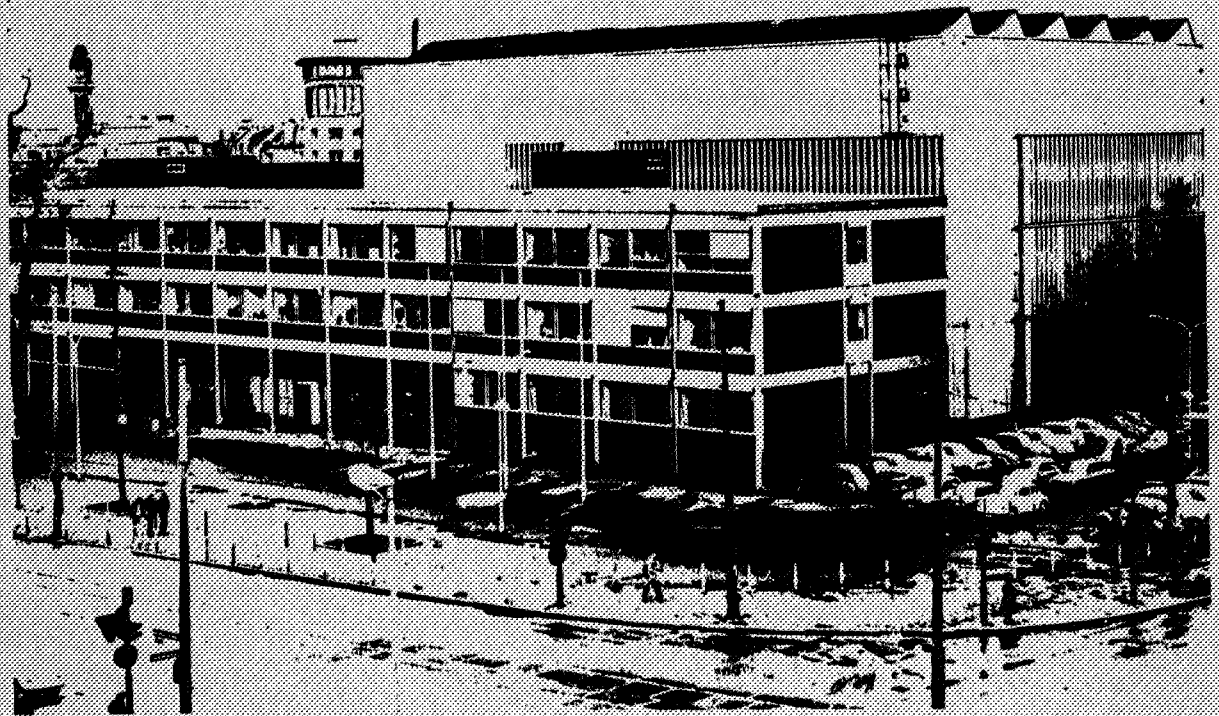


**Stadt- und Universitätsbibliothek
Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.**



Jahresbericht 1985

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

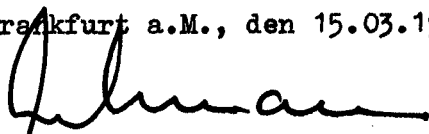
JAHRESBERICHT 1985

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1985

Frankfurt a.M., den 15.03.1985



(Klaus-Dieter Lehmann)

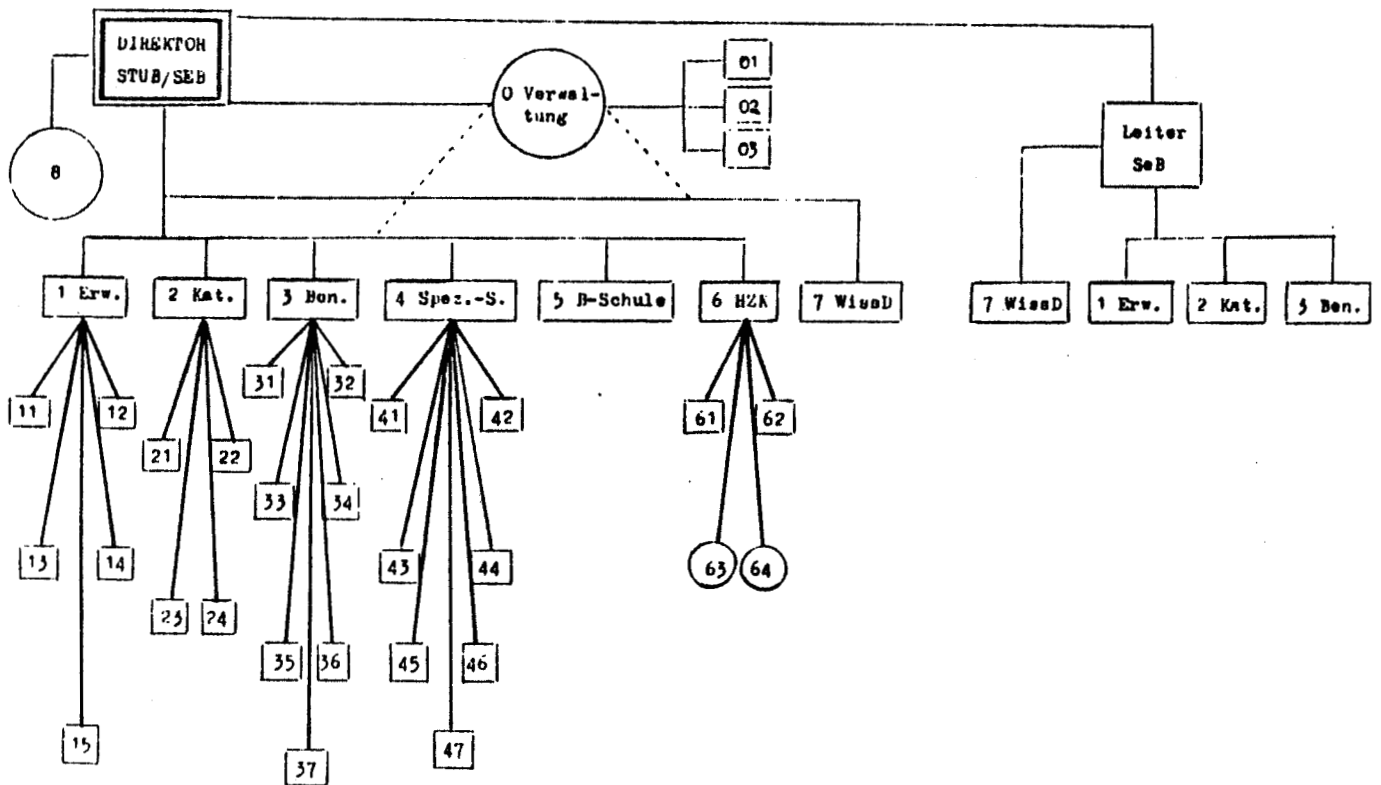
Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität

Inhaltsverzeichnis

Stadt- und Universitätsbibliothek

Organisationsplan der Stadt- und Universitätsbibliothek

I.	Textteil	S. 1
II.	Statistikteil	
	1. Allgemeine Entwicklung	S. 19
	2. Entwicklung der Abteilungen	S. 21
	3. Bibliothek und Bibliothekssysteme	S. 35
III.	Sonderabteilungen	
	1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums	S. 37
	2. Handschriften- und Inkunabelabteilung	S. 40
	3. Musik- und Theaterabteilung	S. 44
	4. Frankfurt-Abteilung	S. 50
	5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica	S. 51
	6. Schopenhauer-Archiv	S. 53
	7. Sammlung Elsaß-Lothringen/Erwin-von-Steinbach-Stiftung	S. 54
IV.	Bibliothekar der Universität	S. 55
V.	Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	
	1. Hessischer Zentralkatalog	S. 57
	2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	S. 68
	3. Gräfl.Solms-Laubach'sche Bibliothek	S. 72
VI.	Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S. 73
VII.	Öffentlichkeitsarbeit	
	1. Ausstellungen	S. 85
	2. Veröffentlichungen	S. 89



StUB Stadt- und Universitätsbibliothek

SeB Senckenbergische Bibliothek

0 Verwaltungsabteilung

- 01 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
- 02 Technischer Dienst
- 03 Bibliothekstechnischer Dienst

1 Erwerbungsabteilung

- 11 Monographienerwerbung
- 12 Zeitschriftenstelle
- 13 Hochschulschriften- und Tauschstelle
- 14 Einbandstelle
- 15 Erwerbung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

2 Katalogabteilung

- 21 Alphabetischer Katalog
- 22 Frankfurter Gesamtverzeichnis d. Zeitschriften
- 23 Frankfurter Gesamtkatalog d. Monographien
- 24 Systematischer Katalog

3 Benutzungsabteilung

- 31 Ortsausleihe
- 32 Fernleihe
- 33 Büchermagazin
- 34 Lehrbuchsammlung
- 35 Informationsstelle
- 36 Lesesäle
- 37 Signierdienst

4 Spezialsammlungen

- 41 Orientammlung, Judaica und Hebraica, Afrika-Bibliothek
- 42 Sammlung Ostauropa
- 43 Musik- und Theatersammlung
- 44 Stadtkundliche Sammlung Frankfurt a.M.
- 45 Sammlung Handschriften, Nachlässe, Autographen
- 46 Schopenhauer-Archiv
- 47 Hauptbibliothek der Universitätskliniken

5 Bibliothekeschule

6 Hessischer Zentralkatalog

- 61 Leihverkehr und konventionelle Katalogführung, ISBN-Datenbank
 - 62 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis
- Projekte des Hessischen Bibliotheksystems
- 63 Hessische Bibliographie (HEBIS-Bib)
 - 64 Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

7 Wissenschaftlicher Dienst

8 Koordinierungsstelle 'Bibliothekar der Universität'

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1985

I. TEXTTEIL

I. Textteil

1. Allgemeiner Überblick

Mit einem Ausleihvolumen von 1.13 Mio. Bestellungen konnte die Stadt- und Universitätsbibliothek/Senckenbergische Bibliothek Frankfurt a.M. 1985 ihr Vorjahresergebnis wiederum deutlich übertreffen. Damit bleibt die Bibliothek weiterhin eine der benutzungsstärksten wissenschaftlichen Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland mit fast 47.000 aktiven Lesern.

Die größte Benutzergruppe bildeten erwartungsgemäß die Studenten mit einem Anteil von etwa 63 % der aktiven Leser. Diese Gruppe arbeitet wieder zunehmend intensiver in der Bibliothek, sie leiht mehr Bücher aus und sie belegt durchschnittlich länger die Lesesaalplätze. Für Frankfurt charakteristisch war auch 1985 der hohe Anteil außeruniversitärer "Stadtbenutzer". Sie sind mit rund einem Drittel an der Benutzung beteiligt, zunehmend die Gruppe der Oberstufenschüler und der Firmen.

85 % aller aufgegebenen Bestellungen konnten aus dem 3,5 Mio. Bände umfassenden Buchbestand direkt erledigt werden, 15 % der gewünschten Literatur mußte über den auswärtigen Leihverkehr beschafft werden. Die Gliederung der Buchstellflächen in offene und geschlossene Magazine, in Verbindung mit der automatisierten Ausleihverbuchung, hat sich bewährt. Aus den offen zugänglichen Magazinen (Lehrbuchsammlung, Offenes Magazin, Handbibliotheken) entliehen die Benutzer 2/3 aller Bücher und Zeitschriften, 1/3 der Bestellungen stammte aus dem geschlossenen Magazin (ältere und schätzenswerte Literatur).

Trotzdem war die Bibliothek dem wiederum gestiegenen Benutzeransturm in Spitzenzeiten personell nicht gewachsen. Der Ausleihbetrieb konnte teilweise nur mit Hilfe zusätzlicher studentischer Hilfskräfte aufrecht erhalten werden, für deren Beschäftigung wegen der Notsituation überplanmäßige Mittel seitens der Stadt Frankfurt zur Verfügung gestellt wurden. Erschwerend wirkt sich die drangvolle Enge der Bibliothek in den Buchmagazinen aus. Mehr als 600.000 Bände sind bereits in einer Speicherbibliothek in Fechenheim ausgelagert. Dies führte zu einer verzögerten Bereitstellung der Literatur durch den dadurch bedingten Bücherwagentransport. Diese Entwicklung wird sich zwangsläufig fortsetzen. 1986 ist eine Anmietung für weitere 500.000 Bände vorgesehen. Erst mit der Übernahme der Gebäude der Deutschen Bibliothek Anfang der 90er Jahre wird dieses Provisorium überwunden sein.

Eine erfreuliche und kurzfristige Verbesserung der Raumsituation wird die Bibliothek im Sommer 1986 in unmittelbarer Nähe realisieren können, die Nutzung der neuen U-Bahnstation Bockenheimer Warte für eine Bibliothek vor

der Bibliothek, mit einem aktuellen Literaturbestand von rund 250.000 Bänden, die Bibliothek für den eiligen Leser.

Neben der Massennutzung als wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek haben auch die Funktionen der Forschungsbibliothek zugenommen. Spezialverzeichnisse haben die Nutzungsfrequenz der historischen Handschriften- und Buchbestände erheblich erhöht, die Erschließung der Nachlässe der Philosophen der Frankfurter Schule (von Horkheimer bis Marcuse) haben zu einer intensiven Beschäftigung mit diesen Materialien geführt und langfristige Editionsprojekte an der Bibliothek entstehen lassen.

Neu eingerichtet wurden ferner die Redaktion zur Erfassung der historischen Buchbestände in den Bibliotheken in Hessen und Rheinland-Pfalz, finanziert von der Volkswagenstiftung, und die Forschungsstelle 19. Jahrhundert, finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die sich bevorzugt mit der inhaltlichen Erschließung deutschsprachiger literarischer Zeitschriften befaßt.

Die Aufgaben der Bibliothek als nationales Informationszentrum für die Sprach- und Literaturwissenschaften mit zahlreichen international vertriebenen Fachbibliographien und Literaturdatenbanken (Germanistik, Linguistik, Afrikaliteratur, Hessische Bibliographie) konnten auch 1985 erfolgreich weitergeführt werden. Für die Bibliothek ist es selbstverständlich, elektronische Informationssysteme zur besseren Benutzbarkeit und schnelleren Verfügbarkeit von Büchern und Zeitschriften im Interesse des Lesers einzusetzen.

Mit einem Erwerbungsetat der Stadt- und Universitätsbibliothek von rund 3,6 Mio. DM konnten 1985 67.154 Bände erworben und 11.642 wissenschaftliche Zeitschriften abonniert werden. Wegen der Verpflichtung der Bibliothek, in 12 Fachgebieten alle Neuerscheinungen weltweit möglichst vollständig zu kaufen, steuerte die Deutsche Forschungsgemeinschaft fast 20 % zum Etat bei. Beachtlich ist auch die Bereitschaft Frankfurter Institutionen und Familien, der Bibliothek geschlossene Büchersammlungen zu übereignen. 1985 machten diese Stiftungen einen Wert von knapp 400.000.-DM aus.

Von den Gesamtausgaben entfielen 41 % auf Zeitschriften und Serien, 38 % auf Monographien, 13 % auf antiquarische Käufe und 8 % auf Mikroformen und andere Materialien. Herausragende Einzelkäufe betrafen die Schwerpunktsammlungen Frankfurter Drucke, Soziale Bewegungen des 19. Jahrhunderts, Literatur und Theater des 19. Jahrhunderts. Für das 19. Jahrhundert nimmt die Bibliothek eine herausragende Stellung in der Bundesrepublik ein.

Auch für die Betriebsabteilungen waren die personellen Engpässe wegen des gestiegenen Arbeitsvolumens sehr belastend. Der Unterhaltsträger hat deshalb erstmals 1986 wieder Stellenneuschaffungen für die Bibliothek vorgesehen, mit den Schwerpunkten Buch- und Zeitschriftenbearbeitung und Ausbau der Restaurierungswerkstatt. Die Buchrestaurierung wurde Dank der Engagements der Stiftung Volkswagenwerk vor einigen Jahren neu eingerichtet und ist jetzt von der Stadt Frankfurt voll in die eigene Finanzierung übernommen worden. Damit können die dringend notwendigen Schutzmaßnahmen für die reichen Sammlungen historischer Buchbestände, die die über 500 Jahre alte Bibliothek besitzt, gezielter geleistet und Millionenwerte erhalten werden.

2. Entwicklung der Abteilungen der Bibliothek

2.1.2 Erwerbung

2.1.2.1 Kauf

A. Monographien

Etatentwicklung und Bestandsaufbau

Die Gesamtausgaben lagen geringfügig über dem Abschluß des Vorjahres. Die leichte Etaterhöhung konnte Kostensteigerungen nur dämpfen, aber keinesfalls ausgleichen. Etatsteuerungsmaßnahmen und wirtschaftlicher Einkauf führten dennoch zu einer leichten Erhöhung des Zugangs an Büchern und Zeitschriften (1984: 66.918, 1985: 67.154).

Daß der Gesamtzugang unter dem Abschluß des Vorjahrs lag, erklärt sich aus dem schwankenden Anteil an Mikroformen und sonstigen Materialien (1984: 23.102, 1985: 15.962), bei denen Materialart und Mengen voneinander abhängen, deren Zusammensetzung aber von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich ist. Die Gesamtzahl der Einheiten an Non-Book-Material sagt nichts aus über die Menge an Titeln und Bearbeitungsfällen.

Der Anteil der festliegenden Mittel (Zeitschriftenabonnements, Reihen, Fortsetzungen) hat sich bei 41 % eingependelt. Der Monographien-Neukauf erhöhte sich von 35,5 % auf über 38 %, dafür gingen Antiquaria, Mikroformen und sonstige Materialien leicht zurück. Damit wird die Politik der letzten Jahre, die Mittelbindung auf ein gesundes Maß zu senken, bestätigt. Gemessen an den Gesamtausgaben war im Berichtsjahr ausreichend Freiraum für den Kauf monographischer Neuerscheinungen vorhanden.

Die Beteiligung der DFG am Gesamtausgabenvolumen blieb mit 17,24 % annähernd konstant.

Herausragende Käufe der StUB im Jahre 1985:

1. Ergänzungen zur Sammlung "Sozialgeschichte und republikanische Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert"
 - Sammlung "Catalunya" (Katalanische Karikaturzeitschriften aus dem 19. Jahrhundert, Ergänzung zum "Charivari"). 2. und 3. Rate: 80.000.- DM
 - La Marseillaise. 1869-1870 3.600.- DM
 - Revue Sociale. 1845-1850. Nebst Suppl. 8.550.- DM
 - Wiener Katzen-Musik. Politisches Tageblatt für Spott und Ernst mit Karikaturen. Wien 1848 3.200.- DM
 - Sammlung von Daumier-Litographien. 340 Blätter 1. Rate: 60.000.- DM
 - Hess, Moses: Heilige Geschichte der Menschheit. 1837 7.500.- DM
2. Ergänzung der Autographen-Sammlung
 - Heinse, W.: Gespräch zwischen meinem Genius und mir. 1774. (Gedichtsmanuscript) 9.200.- DM
3. Mikroformen-Sammlung
 - American Biographical Archive (Saur) 14.040.- DM
 - British Biographical Archive (Saur) 15.400.- DM
 - Comprehensive Dissertation Index. 10-Jahres-Kumulation, 1973-1982. 5.000.- DM
 - Socialist and labour thought in Britain. 1884-1945, Pt. 1-5 10.000.- DM
4. Sondersammelgebiete
 - 7,21: Germanistik
 - Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts aus unterschiedlichen Quellen, insgesamt 19.266.- DM
 - 6,31: Afrika südlich der Sahara
 - Government Publications relating to Southern Rhodesia, 1890-1963. (Mikrofilm-Sammlung) 11.000.- DM
 - 7,7: Judentum
 - Jerusalem and East Mission Archive (MF-Samml.) 9.400.- DM
 - 9,3: Theater
 - Ergänzungen zum "Charivari" (Büchergilde) 9.000.- DM
 - Spanische Theaterzeitschriften. Konvolut. 10.000.- DM
 - Französische Bühnenmanuskripte des 19. Jahrhunderts 28.102.- DM
 - Sammlung Puppentheater 7.095.- DM
 - 9,4: Film, Fernsehen, Rundfunk
 - BBC Home Service Nine O'Clock News (MF-Sammlung) 4.400.- DM
 - Emi-Pathé Film Library Card Catalogue (MF-Sammlung) 5.900.- DM

5. Nachschlagewerke

- Bertelsmann-Lexikothek. Komplett

7.702.- DM

Mittelabfluß

Die seit 1982 bestehende Steuerung des Etats durch Festsetzung von Bestellfristen, die nach Erscheinungsländern gestaffelt sind, hat dazu geführt, daß das Prinzip der jährlichen Haushaltszuweisung voll eingehalten werden kann. Zum Ende des Haushaltsjahres blieben nur die Bestellungen offen, die nicht mehr, noch nicht oder vorübergehend nicht lieferbar waren (rd 10 % der Bestellungen aus städtischen Mitteln, 15 % der DFG-Monographien).

Zum Etatschluß waren alle aus Stadtmitteln finanzierten Lieferungen bearbeitet. Außenstände bei den Lieferanten, die zwischen Etatschluß und Freigabe des neuen Etats entstehen, konnten dadurch auf ein notwendiges Minimum reduziert werden.

Kontingente

Für den Kauf von Monographien, Reihen und Fortsetzungen innerhalb der Fachkontingente standen im Berichtsjahr 1.010.000.- DM zur Verfügung. Aufgrund begründeter Bedarfsanmeldungen wurde der Gesamtbetrag im Laufe des Jahres erhöht. Die tatsächlich verausgabten Mittel lagen zum Etatschluß bei 1.044.660.- DM.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung in jedem einzelnen Kontingent wurden in einer Referentsitzung die neuen Kontingente für 1986 festgesetzt. In erster Linie wurden Umverteilungen vorgenommen, der Gesamtansatz wurde um 8.000.- DM erhöht.

Buchhandel

Im Berichtsjahr war die Gruppe der 30 Stamm-Buchhändler mit 80 % am Umsatz beteiligt, allerdings mit sehr unterschiedlichen Anteilen. An der Spitze lag die Zeitschriften-Agentur Swets, die den größten Teil der ausländischen Abonnements liefert. Es folgten die Lieferanten für anglo-amerikanische Literatur Blackwell und Starkmann und danach die Frankfurter Buchhandlungen Bärsch und Neusüß.

Die Hälfte des Gesamtumsatzes lief über deutsche Lieferanten. Der Anteil des ortsansässigen Buchhandels am Gesamtetat betrug 26,6 % (Swets wurde bei dieser Berechnung trotz Sitz in Frankfurt als ausländische Agentur eingestuft).

Importe wurden aus Gründen der günstigeren Preisgestaltung und wegen des Wegfalls der Mehrwertsteuer fast ausschließlich mit dem ausländischen Buchhandel getätigt.

Im Interesse der möglichst effektiven Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Mittel wurde dieser Trend im Berichtsjahr weiter verfolgt. Für Veröffentlichungen aus der Schweiz und Österreich wurden Geschäftsbeziehungen mit der Buchhandlung Elsässer in Zürich und der Buchhandlung Gerold in Wien geknüpft, die bereits andere große Bibliotheken in der Bundesrepublik beliefern. Die Zusammenarbeit mit beiden Firmen war bereits im ersten Jahr sehr erfolgreich.

Die beiden Bezugsquellen für südafrikanische Literatur reduzierten sich nach Ablauf einer Testphase auf die Buchhandlung Thorold, die in Fragen der Preisgestaltung und des Service mehr auf die Bedürfnisse der StUB einging.

Personal

Von den insgesamt 13 1/2 Stellen, die der Monographienerwerbung im Berichtsjahr zur Verfügung standen, handelt es sich bei einem Drittel um nicht planmäßige Stellen. Es wurden zwei neue Stellen beantragt, die im Frühjahr 1986 realisiert werden.

Die zu bewältigende Arbeit konnte nur mit Hilfe der Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiter geleistet werden, die häufig außerhalb der ihnen übertragenen Arbeitsbereiche eingesetzt wurden, um Rückstände in anderen Bereichen abbauen und Termine einhalten zu helfen.

Die durchschnittlichen Zeiten für den Geschäftsgang in der Erwerbung sind derzeit zu lang.

Organisation

Die unter "Mittelabfluß" und "Personal" beschriebene Arbeitssituation erfordert wechselnde Prioritätensetzung und gegebenenfalls Improvisation. In der ersten Jahreshälfte lag in den letzten Jahren der Schwerpunkt mehr auf der fristgerechten Abwicklung der Bestellungen, in der zweiten auf der Einarbeitung der Lieferungen.

Neu geregelt wurden:

- Inventarisierung von Nachlässen
- Geschäftsgang für AV-Medien
- Statistikerfassung und -auswertung
- Buchnummernvergabe.

Außerdem wurde der Leitfaden "Alles über den Kauf von Büchern in der StUB" ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht.

B. Zeitschriftenstelle

Personal

Von insgesamt 7 1/2 Stellen, die der Zeitschriftenstelle im Berichtsjahr zur Verfügung standen, handelt es sich bei einem Drittel um nicht planmäßige Stellen.

Es wurden zwei neue Stellen beantragt, die im Frühjahr 1986 realisiert werden.

Die zu bewältigende Arbeit konnte nur mit Hilfe der Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiter geleistet werden, die häufig außerhalb der ihnen übertragenen Arbeitsbereiche eingesetzt wurden, um Rückstände in anderen Bereichen abbauen und Termine einhalten zu helfen.

Durch mehrfachen Personalwechsel und dadurch bedingte Vertretungen bzw. Einarbeitungszeiten war die Stelle der Titelaufnahme in den letzten zwei Jahren nur "halbtags" besetzt. Dadurch vergrößerten sich die Rückstände bei den nicht laufenden Zeitschriften erheblich.

Aufgenommen wurden - außer den laufenden Zeitschriften - deshalb bevorzugt Pflichtexemplare, "Eilt"fälle und wertvolle Antiquaria.

Durch eine ABM-Maßnahme des Frobenius-Instituts konnten die Rückstände bei den nicht laufenden Afrika-Zeitschriften aufgearbeitet werden.

Auch bei den Nachträgen und den Abschlüssen von Titelaufnahmen sind erhebliche Rückstände zu verzeichnen.

Inventarisieren

Am Ende des Etatjahres gab es zwar keine Rückstände an Rechnungen und Lieferscheinen, allerdings konnte dieses Ergebnis nur dadurch erreicht werden, daß andere laufende Arbeiten zurückgestellt wurden. Die Personalausstattung ist nachweislich zu knapp!

Bestellungen

Die Bestellungen werden weitgehend von der Sachgebietsleiterin erledigt. Da dies neben allen anderen Arbeiten erfolgen muß, kam es auch hier zu Verzögerungen bei Neubestellungen und Einzelbestellungen. Neben den für 1986 vorgesehenen Neuschaffungen von Stellen muß es deshalb in der Zeitschriftenstelle zusätzlich zu einer Neufassung bzw. Modifizierung der Erwerbungsrichtlinien kommen.

Nur so ist auf Dauer eine Balance zwischen Personalausstattung und Bearbeitungsvolumen zu erreichen.

2.1.2.2 Tausch

Die Anzahl der Tauschpartner hat sich gegenüber dem Jahr 1984 nicht geändert:

189 deutsche (einschließlich DDR-Bibliotheken)

197 ausländische

Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde, dessen Tauschangelegenheiten von der StUB mit betreut werden:

105 deutsche

36 ausländische

Von den geisteswissenschaftlichen Fachbereichen der Universität Frankfurt erhielt die StUB 135 Dissertationen (davon 25 Diss.in je 110-130 Exemplaren; 110 Verlagsdissertationen in je 10 Exemplaren oder weniger und 4 Mikrofiche-Diss.)

Seit Jahren läßt sich beobachten, daß immer mehr Dissertationen in Verlagen erscheinen. Da dann nur wenige Exemplare abgeliefert werden müssen, stehen diese Arbeiten nur beschränkt oder überhaupt nicht mehr für den Tausch zur Verfügung. Zum Beispiel bekommt die StUB vom Fachbereich Neuere Philologien von Verlagsdissertationen, die in wissenschaftlichen Reihen erscheinen, nur noch drei Exemplare, die gerade für den eigenen Bestand ausreichen. Der Fachbereich Rechtswissenschaft hat sich eine neue Promotionsordnung gegeben, die kein Exemplar für die StUB vorsieht.

Erst auf Bitten hin erhält die Bibliothek als Nachweis jetzt ein Exemplar jeder Dissertation. Die Promotionsordnung steht im Widerspruch zur Rahmenordnung des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst. Vom Fachbereich Humanmedizin erhielt die StUB 228 Dissertationen (davon 199 Dissertationsdrucke, 29 Mikrofiche-Diss.); außerdem 13 Sonderdrucke und Habilitationsschriften. Die Entwicklung bei den medizinischen Dissertationen geht dahin, daß sie nur noch in je einer Bibliothek jedes Bundeslandes eingestellt werden (für Hessen hat die StUB diese Aufgabe übernommen). Das bedeutet, daß die Anzahl der abzuliefernden Dissertationsexemplare reduziert werden muß. In Hessen ist ab 1986 vorgesehen, die Ablieferungspflicht auf 25 Exemplare für den Tausch herabzusetzen.

In mehreren großen Versandaktionen wurden insgesamt 24.203 Einheiten in das In- und Ausland verschickt (17.365 Einheiten davon waren medizinische Dissertationen). In den Versandaktionen waren - neben den Dissertationen - enthalten:

Vorlesungsverzeichnis; Uni-Report; Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft; Jahresbericht der StUB; Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Universität; Studienführer; Forschungsbericht der Universität;

Forschung Frankfurt, Heft 2 u.3; Stollberg, J.: "Verzeichnis der Deutschen Bundesversammlung..."; Judaica-Zeitschriftenverzeichnis; Lerne, Franz: "Frankfurter Fleischversorgung"; Ausstellungskataloge: "Osmanisches Reich", "Mettenheimer", "Wider das Vergessen", "Frankfurter Theater".

Im Auftrag des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde wurden die Bände 59 und 60 des "Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst" verschickt.

Die Statistik der Dissertations-Titelaufnahmen ist im Abschnitt 2.1.3 = Katalogisierung enthalten.

Für den Dissertations-Versand wurden 240 Titelaufnahmen geschrieben und 16 Listen der Verlagsdissertationen für die Tauschpartner erstellt.
Verrechnungstausch

Jena

Ausgang 1985:	43 Bände	DM 1.965.-
Eingang 1985:	305 Bände	DM 3.878.-

2.1.2.3 Geschenk

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Geschenke betrug 362.200.- DM.

Der Anteil der Geschenke am Bestandszuwachs betrug 9,5 %.

Inventarisierungsrückstände bestehen vor allem bei Kleinschriften und bei Geschenken, die Katalogrecherchen erfordern. Vordringlich bearbeitet wurden vor allem Publikationen, bei denen Dublettengefahr durch Kauf bestand.

Im Rahmen der Geschenkbearbeitung werden auch Dauerleihgaben inventarisiert. Dieser Bereich wurde einer rechtlichen Prüfung unterzogen. Daraus ergaben sich neue Arbeitsrichtlinien, die schriftlich fixiert wurden.

2.1.2.4 Pflicht

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Pflichtabgaben betrug 336.910.- DM.

Der Anteil am Bestandszuwachs betrug 7,3 %.

Die Novellierung der Verordnung zur Abgabe von Pflichtexemplaren führte zu neuen Überlegungen im Zusammenhang mit der Kostenbeteiligung der Bibliothek bei teuren Werken. Es wurde ein Antragsverfahren entwickelt, bei dem die Verlage bei in Frage kommenden Objekten ihre Kalkulation offen legen müssen. Mit einigen Verlagen wurden bereits, besonders bei Faksimile-Ausgaben und Reprints, Verhandlungen geführt. Entscheidungen stehen noch aus.

Neu geregelt wurde die Abgabe von Pflichtexemplaren an die Senckenbergische Bibliothek. Das Ergebnis wurde schriftlich fixiert.

2.1.2.5 Drittmittel

Die StUB betreute im Berichtsjahr folgende Sondersammelgebiete:

- 6,31 Afrika südlich der Sahara
- 6,32 Ozeanien
- 7,11 Allgemeine und vergleichende Linguistik
- 7,12 Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
- 7,13 Allgemeine und vergleichende Volkskunde
- 7,20 Germanistik, Allgemeines
- 7,21 Deutsche Sprache und Literatur
- 7,6 Israel
- 7,7 Judentum
- 9,3 Theaterwissenschaft
- 9,4 Film, Funk, Fernsehen
- 10 Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

Die DFG-Zuwendungen betragen 17,24 % der Gesamtausgaben, die Eigenleistung betrug einschließlich der deutschen Titel 12,1 %.

Für die Bearbeitung wurden seitens der DFG zwei Geschäftsgangsstellen finanziert, von denen eine in der Monographienerwerbung, die andere in der Zeitschriftenstelle eingesetzt war.

Die finanzielle Unterstützung der DFG beim Bestandsaufbau war in den letzten Jahren durch Kontinuität und Stabilisierung gekennzeichnet. Die jährlichen Erhöhungen lagen prozentual über den Erhöhungen der städtischen Mittel.

Die Sammelschwerpunkte lagen bei den Fächern Germanistik, Theater und Afrika, die zusammen mit über 50 % an den Ausgaben beteiligt waren. Die Literaturbeschaffung in den Sondersammelgebieten ist besonders schwierig und arbeitsintensiv. Deshalb wurden in den letzten Jahren verstärkt neue, vereinfachte Besorgungsmethoden erprobt. Ein Blanket-Order-Programm für amerikanische und englische Theater- und Filmliteratur bei der Firma Blackwell zeigte im Berichtsjahr nach anfänglichen Schwierigkeiten befriedigende Ergebnisse.

2.1.2.6 Mikroformen

Die Neuerwerbungen in der Mikrofilmstelle wurden laufend inventarisiert und katalogisiert. Es wurden rd 800 amerikanische Dissertationen für fast 45.000.-DM erworben.

Die Anschaffung folgender Sammlungen für die SSG konnte realisiert werden:

6,31	Government Publications relating to Southern Rhodesia, 1890-1963	11.000.- DM
7,7	Jerusalem and East Mission Archive	9.400.- DM
9,4	BBC Home Service Nine O'Clock News	4.400.- DM
	EMI Pathé Film Library Catalogue	5.900.- DM

Dank der Nachbewilligung der DFG in Höhe von 62.400.- DM zuzüglich 15.600.- DM Eigenleistung konnte bei Harvester Microform eine umfangreiche Sammlung zur englischen Theatergeschichte bestellt werden, bei der es sich um ein langjähriges Desiderat handelt. Außerdem wurden 1985 folgende Titel bestellt und z.T. bereits geliefert:

	American Biographical Archive	14.040.- DM
	British Biographical Archive	15.400.- DM
	Comprehensive Dissertation Index 10 Jahrekumulation 1973-82	5.000.- DM
	Socialist and labour thought in Britain 1884-1945, Pt. 1-5	10.000.- DM

Erworben wurden 1985 14.370 Einheiten, die sich aufteilen in 13.311 Mikrofiches und 1.059 Filmrollen. Hinzu kommen 3.678 Einheiten im Rahmen der Sicherheitsverfilmung, die vom Verwaltungshaushalt finanziert wurden.

1985 wurde ein Pilotprojekt gestartet: Verfilmung vom Papierzerfall bedrohter Bücher. Entwickelt wurde ein standardisiertes Konzept für den Einsatz von Mikrofiches. Die Kopfzeilen der Fiches entsprechen der DIN Norm 19054. Die Mikrofiches enthalten neuerdings auch Vorspann und Testfelder. Das Ergebnis war so zufriedenstellend, daß in Zukunft alle Fälle von Papierzerfall sofort und laufend gesichert werden!

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetischer Katalog

Der Alphabetische Katalog konnte trotz einer Steigerung der Bearbeitungszahlen um ca. 11 % gegenüber dem Vorjahr nicht den gesamten Buchneuzugang bearbeiten.

Um den Buchdurchlauf zu beschleunigen, wird seit Herbst 1985 nach einem teilweise veränderten Geschäftsgang verfahren, der es ermöglichen soll, die Bearbeitung effizienter durchzuführen.

Trotzdem ist es auch weiterhin erforderlich, die regulären Buchhandelsneuerscheinungen für die aktuelle Literaturversorgung vorrangig zu katalogisieren. Positiv wirkte sich die Bewilligung einer zeitlich befristeten Stelle durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft aus; ab April 1985 wurde die Katalogerschließung der Afrika-Literatur von einer zusätzlichen bibliothekarischen Kraft wahrgenommen.

Das Berichtsjahr stand im übrigen bereits teilweise im Zeichen konkreter Vorbereitungen für die Umstellung der Katalogabteilung auf das beantragte Katalogisierungssystem HEBIS-KAT. In mehreren Besprechungsterminen wurden die zukünftigen Veränderungen ausführlich diskutiert. Zusätzlich liefen im Spätherbst die ersten Kurse für die erforderliche Schulung der Mitarbeiter im neuen Regelwerk (RAK) an.

Im Jahr 1985 wurden insgesamt

46.983 Werke mit 86.814 Zetteln katalogisiert, einschließlich der Neuaufnahmen der Spezialabteilungen, der Bearbeitung der Sondersammlung Elsaß-Lothringen mit 1.356 Titeln auf 1.700 Zetteln und der Katalogisierung der Dissertationen von 2.767 Titeln mit 2.848 Zetteln.

Aus Umarbeitungs- und Berichtigungsgründen mußten 10.687 Zettel neu geschrieben werden.

Am Jahresende umfaßte

der N₁ - Katalog 2.291.489 Zettel

der N₂ - Katalog 2.861.006 Zettel, einschließlich des neu eingeleg-

ten Bestandes der Medizinischen Hauptbibliothek mit 20.320 Zetteln und des Neuzugangs von 18.008 Zettel der Senckenbergischen Bibliothek.

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden außerdem bearbeitet:

Mikrofiches: 920 Titel auf 5.650 Mikrofiches

Mikrofilme: 96 Titel auf 404 Rollen.

2.1.3.2 Frankfurter Gesamtkatalog

Am 31.08.1985 schied die langjährige Leiterin des Gesamtkataloges, Frau Budner, aus dem aktiven Dienst aus. Sie hat mit großem Engagement und einer imponierenden Arbeitsleistung diesen Katalog des Frankfurter Bibliothekssystems auf- und ausgebaut und engen Kontakt zu den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität gehalten. Auch unter erschwerten personellen Bedingungen konnte die Funktionsfähigkeit durch sie gewährleistet werden. Der Katalog umfaßt jetzt ca. 1 Mio. Katalogeintragungen, angeschlossen sind 142 Institute. Für die Institute wurden 10.748 Folien abgezogen bzw. 739.868 Katalogkarten hergestellt.

2.1.3.3 Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis

Für 1.196 Bestandsdatensätze der Stadt- und Universitätsbibliothek konnten die zugehörigen Berliner Titeldatensätze ermittelt werden (insgesamt: 8.085).

Die Zahl der Neuermittlungen von Titeln und Beständen belief sich auf 1.212 (insgesamt: 8.558). Zur Bestandserfassung (Neuerfassung, Datensatzkorrekturen und sonstige Korrekturen) gelangten 4.245 Sätze (insgesamt: 56.793).

Für die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität wurden 1.514 Titel- und Bestandsermittlungen vorgenommen (insgesamt: 15.226). Die Anzahl der Ermittlungen ist damit, wie die Zahl der Bestandserfassungen mit 1.514 (insgesamt: 17.835) Datensätzen aufgrund der Tatsache, daß keine Neumeldungen vorlagen, sondern der Schwerpunkt der Arbeit auf der Korrektur der Fachbereiche 1-10 lag, deutlich niedriger als im Vorjahr.

Die Erfassung der Zeitschriftenbestände an der Universität und deren Nachweis durch alphabetische Kataloge ist für die Fachbereiche 1-10 abgeschlossen. Vorhandene Lücken konnten durch den Ausdruck eines Gesamtkatalogs der Fachbereiche 8 (Geschichtswissenschaften) und 9 (Klassische Philologie und Kunstwissenschaft) inklusive der Bestände der Völkerkundlichen Bibliothek geschlossen werden. Darüber hinaus wurden einzelnen Bibliotheken der genannten Fachbereiche sowie des Fachbereichs 2 (Wirtschaftswissenschaften) alphabetische Kataloge zur Verfügung gestellt.

Da für das Jahr 1986 ein erster Gesamtkatalog aller bisher erfaßten Zeitschriftenbestände geplant ist, der aufgrund seines Umfangs nicht mehr als Papierausdruck, sondern in Mikroficheform erscheinen wird, wurden die Fachbereiche 1-10 gebeten, Ergänzungen und Korrekturwünsche an die Redaktion zu melden.

2.1.3.4 Sachkatalog

Vorrangige Aufgabe des Sachkatalogs ist es, die laufenden Neuzugänge an Büchern möglichst rasch im Katalog nachzuweisen und sie den Benutzern anzubieten. Dies ist im vergangenen Jahr im großen und ganzen gelungen. Von geringen Rückständen abgesehen, konnten alle Titel, die angeliefert wurden, in den Sachkatalog eingearbeitet werden. Darüber hinaus wurden aus Rückständen früherer Jahre erhebliche Teile aufgearbeitet. Neben der kontinuierlichen Einarbeitung der laufenden Erwerbungen gehört zu den ständigen Aufgaben des Sachkatalogs die Bearbeitung bisher noch nicht gut erschlossener Fächer oder Teilen davon.

In diesem Bereich wurden eine ganze Reihe von Teilgebieten neu gegliedert und geschlüsselt oder überarbeitet. Eine größere Aktion stellte die Neuordnung des Fachgebiets Theater/Medien dar.

Ein dritter Bereich des Sachkatalogs ist die Hilfe für den Benutzer durch Information. Durchgehend waren 1-2 Mitarbeiter des Sachkatalogs in der Auskunft tätig.

Die gesamte Leistung des vergangenen Jahres konnte nur erbracht werden, weil der Personalstand sich nicht änderte und keine längeren Ausfälle durch Krankheit oder anderes eintraten.

2.1.4 Technische Buchbearbeitung

2.1.4.1 Bucheinband

Da der Etat für Bucheinband und die Bindepreise gegenüber 1984 gleichbleibend waren, hat sich auch die Bindekapazität nicht verändert.

Nur innerhalb der Einbandarten gab es Verschiebungen:

Ganzleinen	10.336 Bde.	(1984: 11.288 Bde.)
Restaurierungen	1.042 Bde.	(1984: 441 Bde., 1983: 90 Bde.)

Diese Änderungen sind die Folge geringer bindefertiger Zeitschriftenjahrgänge. Etatmäßig wurde dieser Mangel durch den hohen Anteil an Restaurierungen ausgeglichen.

Zu den Restaurierungen wurden gezählt:

- wertvoller Altbestand
- neuerworbene Antiquaria

Die Anzahl der für uns tätigen Buchbindereien konnte von 12 auf 14 erweitert werden.

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal eine gleichmäßige Verteilung der Bindekontingente realisiert.

2.1.4.2 Restaurierungswerkstatt

Die Arbeiten der Restaurierungswerkstatt konnten planmäßig fortgesetzt werden. Die Stiftung Volkswagenwerk hat eine Restauratorenstelle für ein weiteres Jahr genehmigt. Die Stadt Frankfurt wird ab 1986 zwei neugeschaffene Restauratorenstellen zur Verfügung stellen. Damit sind erstmals zufriedenstellende Voraussetzungen für die Buchrestaurierung an der 500 Jahre alten Stadt- und Universitätsbibliothek mit ihren umfangreichen historischen Buchbeständen gegeben.

Die Werkstatt wurde mit weiteren Spezialeinrichtungen ausgestattet (Absauganlage, Hängemotor); für die Restauratoren wurde die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht.

Darüber hinaus war die Restaurierungswerkstatt/Buchbinerei an 8 Ausstellungen beteiligt und sie ist Ausbildungswerkstatt für Buchbindelehrlinge in Zusammenarbeit mit dem Bildungsamt der Stadt Frankfurt a.M.

2.2 Information

2.2.2 Auskunft

Im Berichtsjahr stieg die Benutzungsfrequenz im Vergleich zum Vorjahr wiederum erheblich an. Ein Beleg für die gestiegene Benutzungsfrequenz sind auch die Benutzungsführungen, deren Zahl im Berichtsjahr um 24 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Der quantitative Schwerpunkt lag zeitlich jeweils zu Semesterbeginn: Mitte April bis Mitte Mai 60 Führungen, ebenso 60 im Oktober.

In Form von Mikrofiches standen folgende Informationsmittel den Benutzern zur direktn Verfügung:

- National Union Catalogue, pre - 1956 impr.
- Hessisches Zeitschriftenverzeichnis
- International Dissertation Index

Folgende Mikrofiche-Edition wurde im Berichtsjahr neu bei der Information aufgestellt: zu den bereits vorhandenen umfangreichen DBA und ÖNB-Katalog: - British biographical archive (BBA).

2.2.3 Signierdienst

Im Signierdienst hat der Umfang der bearbeiteten Bestellungen um 3,8 % zugenommen. Der Zuwachs betrifft ausschließlich die Bearbeitung der Bestellungen im gebenden Leihverkehr, während die eigenen Bestellungen (etwas über 21.000) genau den Stand des Vorjahres erreicht haben.

Die Bestellungen im gebenden Leihverkehr für sich genommen sind um 5 % angestiegen. Dabei gibt es innerhalb dieses Bestellaufkommens interessante Verschiebungen. Die Bestellungen aus dem Inland nahmen um 5,7 % zu, aus dem Ausland aber um 23,9 %. In zunehmendem Maße wird die StUB von ausländischen Bibliotheken als preiswerte Bezugsquelle für Literatur benutzt, gerade auch dann, wenn diese nicht in Deutschland erschienen ist. Besonders die südeuropäischen Länder (Italien, Spanien) nutzen den Preisvorteil und bestellen z.B. englischsprachige Literatur hier statt in England, wo für die Erledigung einer Bestellung aus dem Ausland umgerechnet ca. 14.50 DM für eine Buchausleihe und 10.50 DM für eine Kopie gezahlt werden muß.

Damit die StUB nicht mit Bestellungen belastet wird, für deren Erledigung sie eigentlich nicht zuständig ist, ist 1985 eine entsprechende Änderung der Benutzungsordnung beantragt worden.

Nach der neuen Benutzungsordnung werden solche Bestellungen ausländischer Bibliotheken auf ausländische Literatur kostenpflichtig.

Mit der Inkraftsetzung ist im Frühjahr 1986 zu rechnen.

Bemerkenswert ist auch der um 30 % gesunkene Anteil der Bestellungen aus den Bibliotheken, für die die StUB Leitbibliothek ist. Diese Bestellungen machen 3,9 % aller bearbeiteten Bestellungen im gebenden Leihverkehr aus.

2.3 Benutzung

2.3.1 Allgemeine Entwicklung

Der allgemeine Trend der letzten Jahre hat sich, wenn auch etwas verlangsamt, fortgesetzt. Im Jahre 1985 war wiederum eine Zunahme der Bestellungen insgesamt zu registrieren. Die Gesamtzahl der Benutzungsfälle betrug 1.121.984 und lag damit um 1,25 % höher als im Vorjahr. 1.016.644 physische Einheiten wurden insgesamt ausgegeben. Parallel dazu ist der weitere Anstieg der aktiven Leser zu sehen; er betrug mit 46.574 Lesern 2,4 %. Der Zuwachs ist in fast allen Benutzergruppen nachzuweisen. Studenten + 2,5 %, Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung + 1,3 %, sonstige Berufe + 2,8 %. Die meisten Buchausleihen wurden für die Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verzeichnet, gefolgt von denen der Geisteswissenschaften. Wegen des hohen Anteils an Erstbenutzern hat die Bibliothek wieder regelmäßige Führungen durchgeführt; insgesamt wurden 298 Führungen gezählt, 24 % mehr als im Vorjahr. 145 mal wurden Schülergruppen geführt, 104 mal Gruppen aus der Universität. Die hohe Zuwachsrate weist auf den Bedarf und die Notwendigkeit dieser Einführungen in die Benutzung hin. Dieser Service der Bibliothek kann nur in vollem Umfang geleistet werden, wenn möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Führungen übernehmen.

2.3.2 Magazin

Die Arbeitslage im Magazin war durch eine gestiegene Bestellfrequenz, durch den Mangel an Stellfläche und durch Personalprobleme gekennzeichnet.

Von den Bestellungen für das geschlossene Magazin wurden 242.670 positive Erledigungen registriert, 6,6 % mehr als 1984. In diesem Bereich lag die Erledigungsquote bei 74,5 %. Der Anteil der Nutzung der nach Fechenheim ausgelagerten Bestände betrug im Berichtsjahr 32,3 % aller Bestellungen für das geschlossene Magazin, vor zwei Jahren lag diese Quote noch bei 23 %.

Das zeigt, in welchem Ausmaß aktive Bestände nicht mehr im eigenen Haus untergebracht werden können. Eine gewisse Linderung der Raumprobleme wird 1986 der Bezug der U-Bahn-Station bringen, mehr aber noch die geplante weitere Anmietung in Fechenheim. Im Personalbereich waren überdurchschnittlich viele Ausfälle zu verzeichnen. Der Betrieb konnte z.T. nur durch studentische Hilfskräfte aufrechterhalten werden. Eine Verbesserung der Lage ist durch die 1986 neu geschaffene Stelle und durch Neubesetzungen zu erhoffen.

2.3.3 Benutzung am Ort

Die Benutzung der Bestände am Ort setzt sich aus der je verschiedenen Inanspruchnahme der einzelnen Aufstellungseinheiten zusammen. Im Vergleich zu 1984 ist insofern eine Verschiebung erkennbar, als die Zunahme der Ausleihen die im geschlossenen Magazin aufgestellten Bestände betraf, während die Benutzung der frei zugänglichen Bestände (Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin) im wesentlichen gleich geblieben ist. Der Grund könnte darin zu sehen sein, daß wegen des Bestandsschutzes mehr Literatur als bisher im geschlossenen Magazin untergebracht wird. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen, da im Bereich der U-Bahn, wohin 1986 die Lehrbuchsammlung und das Offene Magazin verlagert werden, nur eine feste Menge von ca. 200.000 Bänden (incl. Senckenbergische Bibliothek) aufgestellt werden kann, so daß die jeweils ältesten Teilbestände des Offenen Magazins wieder im geschlossenen Bereich magaziniert werden müssen. Nur der jeweils aktuellere und damit aktivere Teil des Bestandes ist dann frei zugänglich. Obwohl also die Geamtzahl der Bestände in den offenen Ausleihbereichen nicht jährlich weiterwachsen kann, erhofft sich die Bibliothek dennoch eine Serviceverbesserung, weil immer die neueste Literatur auf direktem Wege zugänglich bleibt. 1985 entfielen 50,8 % aller positiv erledigten Bestellungen am Ort auf die Lehrbuchsammlung und das Offene Magazin, d.h. auf knapp 10 % des Gesamtbestandes. Auch bei der Benutzung der Präsenzbestände ist ein leichter Rückgang (knapp 4 % gegenüber 1984) zu verzeichnen, der aber den Zuwachs an Bestellungen insgesamt nicht ausgleichen kann. Im Oktober des Berichtsjahres wurde damit begonnen, die Bestände des Offenen Magazins, die in den Räumen der U-Bahn-Station aufgestellt werden sollen, für die dort zu installierende Buchsicherungsanlage umzurüsten. Dazu wird in die Bücher ein Metallstreifen eingeklebt. Die Neuerwerbungen werden in der Beschriftungsstelle, die bereits vorhandenen Bestände von einem Team studentischer Hilfskräfte ausgerüstet.

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

Der Umfang der in der Fernleihe zu bearbeitenden Bestellungen hat im Vergleich zu 1984 zugenommen, beim gebenden Leihverkehr um 2,9 %, beim nehmenden Leihverkehr um 3,2 %. Während die Zunahme der Bestellungen auswärtiger Bibliotheken im Trend der letzten Jahre liegt, bedeutet sie bei den eigenen Bestellungen eine Wende im Bestellaufkommen; 1984 war hier noch ein Rückgang von 17 % gegenüber 1983 zu verzeichnen. Der Zuwachs der Bestellungen im nehmenden Leihverkehr stammt nahezu in vollem Umfang (knapp 1.000) aus der Senckenbergischen Bibliothek, während das Bestellaufkommen in der StUB und der Medizinischen Hauptbibliothek gleichgeblieben ist. Trotz der genannten Verschiebung gehören die StUB/SeB zu den überproportional gebenden Bibliotheken. Das Verhältnis gebender - nehmender Leihverkehr beträgt 80 : 20. Die Erledigungsquote im gebenden Leihverkehr lag bei 66,1 % und damit um 1 % niedriger als im Vorjahr.

Überdurchschnittlich haben die Bestellungen und die Erledigungen im Internationalen Leihverkehr (gebend) zugenommen, um 5,5 bzw. 6,9 % (1984: 6.822, 1985: 7.199); die Erledigungsquote lag hier bei fast 70 %.

Die Entwicklung ist parallel zu der im Signierdienst zu sehen. Besonders stark haben sich aber auch die Frankfurter Bestellungen im Ausland erhöht, von 473 auf 770 (= + 62,8 %). Der Zuwachs hängt direkt mit den verbesserten Bestellmöglichkeiten im Leihverkehr mit Enland und auch mit Österreich zusammen.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1985

II. STATISTIKTEIL

II. Statistikeil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Zusammenfassende statistische Angaben

a. Gesamtbestand	2.603.700
darin - Inkunabeln	2.700
- Dissertationen	136.575
- Lehrbuchsammlung	47.564
- Handbibliotheken	281.815
- Handmagazine	166.648
dazu - Handschriften	8.926
- Autographen	35.220
- Nachlässe	210
b. Zugang (physische Einheiten)	83.116
c. laufende Zeitschriften	11.642
d. Mikroformen (Bestand)	186.400
e. Benutzung (Gesamtzahlen)	
- Bestellungen	1.121.984
- Bände	1.016.644
- aktive Leser	46.574

1.2 Etatentwicklung

a. Ausgaben f.d. Erwerbung	x) 4.054.671
davon Einband	xx) 478.378
b. Einmalige Investitionen	47.233
c. Sonstige sächliche Ausgaben	502.007
d. Ausgaben (ohne Personal)	13.405.967
davon Fremdmittel	1.317.947

x) hinzu kommen DM 22.398.- für Ersatz, Verlust
und Verbrauchsexemplare

xx) einschließlich Ausgaben für Sicherheitsverfilmung

1.3 Personalentwicklung

1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan

1. Stadt- und Universitätsbibliothek

a) Beamte	78
b) Angestellte	84
c) Arbeiter	8

2. Bibliotheksschule/Fachhochschule
für Bibliothekswesen

a) Beamte	7
b) Angestellte	2
c) Arbeiter	0

3. Hessischer Zentralkatalog

a) Beamte	12
b) Angestellte	12
c) Arbeiter	0

1.3.2 Außerplanmäßige Stellen

a. Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek	11
b. ABM-Kräfte	7
c. Über-/außerplanmäßige Kräfte einschließlich studentischer Hilfskräfte	12,5
d. Sonstige Kräfte	10
e. Referendare	0
f. Bibliotheksinspektoranwälter und vergleich- bare Auszubildende	1
g. Bibliotheksassistentenanwälter und ver- gleichbare Auszubildende	0
h. Sonstige Auszubildende und Praktikanten	0

1.3.3 Drittmittelstellen

a. DFG-Stellen	11,5
b. Sonstige Drittmittelstellen	0

2. Entwicklung der Abteilungen der Universitätsbibliothek

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

a. Bestand und Zugang nach Materialien

	Bestand am 31.12.1985	Zugang im Berichtsjahr
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach Buchbinderbänden	2.292.017	62.767
Dissertationen nach physischen Einheiten		
- gedruckte Materialien nach Buchbinderbänden	136.575	4.387
- Mikromaterialien nach Einzelstücken	1.509	309
Karten und Pläne nach Blättern	5.582	41
Noten nach physischen Einheiten	109.324	907
Handschriften nach Einzelstücken	9.783	23
Tonträger nach Einzelstücken	2.559	197
Dias und Arbeitstransparente nach Ausleiheinheiten	1.354	50
Filme und Videomaterialien nach physischen Einheiten	19	15
Sonstiges nach physischen Einheiten		
- Mikromaterialien nach Einzelstücken x)	186.406	14.061
- Sonstige Materialien nach physischen Einheiten	5.878	359

x) Zusätzlich Einheiten aus
Sicherheitsverfilmung

3.678

b. Zeitschriften

Laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)	11.642
Ausgaben für laufend gehaltene Zeit- schriften und Zeitungen	1.235.244.-DM
Neu hinzugekommene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)	427 x)
Abbestellte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)	440 x)

x) Stand der Katalogisierung

c. Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung

	Zugang nach physischen Einheiten insges.	Ausgaben insgesamt ohne Einb.
Kauf	61.994	3.568.782.-
Tausch	7.188	7.511.-
Pflicht	6.051	-
Geschenke	7.883	-
Summe	83.116	3.576.293.-
darunter aus Fremdmitteln	18.940	620.578.-
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	44.139	2.369.311.-
darunter Lücken- oder Rückergänzung	4.070	479.272.-
darunter Reihenwerke u. Fortsetzungen	4.513	306.161.-

d. Gesamtausgaben im Vergleich

	1985	% Anteil a.d. Gesamtausg. '85	1984
1. Periodika			
a) Lfd. Zeitschriften	1.140.351.-	31,69	1.146.803.-
b) Lfd. Zeitungen	17.863.-	0,50	12.014.-
c) Lfd. Reihen	117.528.-	3,26	133.033.-
d) Lfd. Fortsetzungen	188.633.-	5,24	177.454.-
Zwischensumme	1.464.375.-	40,69	1.469.304.-
2. Monographien (Neukauf)	1.371.732.-	38,12	1.256.705.-
3. Antiquaria/Reprints	479.272.-	13,32	502.593.-
a) Monographien	287.467.-		347.942.-
b) Zeitschriften	191.805.-		154.651.-
4. Handschriften/Autogr.	17.569.-	0,49	26.613.-
5. Mikroformen	229.312.-	6,37	268.889.-
a) Monographien	151.619.-		195.808.-
b) Zeitschriften	77.693.-		73.081.-
6. Sonstige Materialien	6.522.-	0,18	10.015.-
Zwischensumme	3.568.782.-	99,17	3.534.119.-
7. Verrechnungstausch	7.511.-	0,21	7.326.-
8. Ersatz, Verbrauchses.	22.398.-	0,62	
Gesamtsumme	<u>3.598.691.-</u>	<u>100.00</u>	<u>3.541.445.-</u>
9. Darin enthaltene DFG-Mittel	620.578.-	17,24	637.764.-

e. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern

	insgesamt	davon für Bücher x)	davon für lfd. gehaltene Zss. u. Zeitungen xx)
Allgemeines	367.259	215.639	151.620
Philosophie	52.563	43.136	9.427
Psychologie	66.642	35.295	31.347
Religion u. Theologie	45.678	35.373	10.305
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	107.645	63.580	44.065
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	132.936	64.612	68.324
Wirtschaft, Arbeit	204.941	110.157	94.784
Recht	248.579	156.422	92.157
Erziehung, Bildung Unterricht	53.171	33.495	19.676
Volks- u. Völkerkunde	64.734	53.195	11.539
Natur, Naturwissen- schaften allgemein	5.788	635	5.153
Mathematik	1.131	-	1.131
Informatik, Kybernetik	51.516	37.705	13.811
Physik, Astronomie	6.237	4.633	1.604
Chemie	5.967	3.546	2.421
Geowissenschaften	931	57	874
Biologie	54	54	-
Medizin, Veterinärmedizin	355.983	83.252	272.731
Technik, allgemein	23.919	14.983	8.936
Land- u. Hauswirtschaft Hotel u. Gaststättengew.	2.316	1.786	530
Nachrichten- und Verkehrswesen	19.634	16.985	2.649
Umweltschutz, Raumord. Landschaftsgestaltung	17.243	2.131	15.112
Architektur	24.679	21.463	3.216
Bildende Kunst, Photographie	153.545	137.339	16.206
Musik, Theater, Tanz, Film	385.222	303.441	81.781
Sport, Spiele	1.724	929	795

e. Forts. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern

	insgesamt	davon für Bücher x)	davon für lfd. gehaltene Zss. u. Zeitungen xx)
Allg.u.Vergl.Sprach- u. Literaturwissenschaft	144.641	92.347	52.294
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	83.145	67.468	15.677
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	238.234	226.263	11.971
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	62.265	47.809	14.456
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	19.484	18.752	732
Slaw. u.balt.Sprach- und Literaturwissenschaft	29.761	20.268	9.493
Sprach- und Literaturwissenschaft sonst.Sprachen	354.924	246.931	107.993
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	194.730	153.014	41.716
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	1.068	850	218
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	40.493	19.993	20.500

x) einschl. Antiquaria: DM 479.272.-

sonst. Materialien: DM 175.710.-

xx) einschl. Mikroformen: DM 77.693.-

f. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden x)	Lfd. gehaltene gekaufte Zss. und Zeitungen (Abonnements) xx)
Allgemeines	3.076	815
Philosophie	558	82
Psychologie	756	160
Religion und Theologie	640	128
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	1.641	825
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	1.481	488
Wirtschaft, Arbeit	2.391	600

f. Forts.Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	Lfd.gehaltene gekaufte Zss. und Zeitungen (Abonnements)
Recht	2.661	435
Erziehung, Bildung, Unterricht	901	134
Volks- und Völkerkunde	1.663	130
Natur, Naturwissenschaften allgemein	4	5
Mathematik	-	2
Informatik, Kybernetik	617	33
Physik, Astronomie	6	4
Chemie	22	3
Geowissenschaften	2	4
Biologie	1	-
Medizin, Veterinärmedizin	904	937
Technik allgemein	286	36
Land- u. Hauswirtschaft, Hotel- u. Gaststättengew.	35	8
Nachrichten- und Verkehrswesen	357	45
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	40	82
Architektur	473	24
Bildende Kunst, Photographie	1.571	126
Musik, Theater, Tanz, Film	8.265	1.688
Sport, Spiele	15	14
Allg.u.Vergl.Sprach- und Literaturwissenschaft	2.268	562
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	1.279	176
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	4.057	253
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	1.383	183
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	210	10
Slaw.u.balt.Sprach- und Literaturwissenschaft	703	134

f. Forts.Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

Sprach- und Literaturwissenschaft sonst.Sprachen	10.436	1.382
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	2.801	388
Sozial- und Wirtschafts- geschichte	14	3
Geographie, Heimat- und Länderk.,Reisen,Atlanten	357	199

x) ohne Autographen, einschließlich sonstige Materialien
xx)

g. Bestandsentwicklung in den letzten 5 Jahren

1. Bücher und Zeitschriften nach Buchbinderbänden (einschl.Diss.)

	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1982</u>	<u>1981</u>
Gesamtzugang	67.154	66.918	63.192	55.837	71.491
davon					
aus Mitteln der DFG	12.856	10.720	10.170	9.260	8.330

2. Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (einschl.Noten)

	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1982</u>	<u>1981</u>
Geamtszugang	15.962	23.102	14.360	35.604	18.772
davon					
aus Mitteln der DFG	6.084	8.778	2.574	11.397	6.740

Eigenaufwand

SSG								Eigenaufwand				Eigenleistung dt. Titel		DM	%
	Mon.	Germanistik dt.	Zeitschriften	Amerik. Disc. auf MF	Andere Mikroformen	Ältere Quellenliterat.	DFG-Gelder insgesamt	Mon.	Zss.	Mikroformen	Ältere Quellenlit.	Mon.	Zss.		
6,31	39.709,—	-	46.554,—	3.962,—	12.925,—	12.002,—	115.152,—	13.309,—	14.693,—	2.228,—	5.198,—	24.928,—	5.571,—	181.079,—	16,84
6,32	13.224,—	-	878,—	-	126,—	1.058,—	15.286,—	2.563,—	2.286,—	9,—	1.270,—	1.420,—	1.087,—	23.921,—	2,22
7,6	16.345,—	-	2.465,—	829,—	165,—	-	19.804,—	4.441,—	5.713,—	796,—	-	3.296,—	2.508,—	36.558,—	3,40
7,7	25.426,—	-	5.832,—	2.540,—	10.429,—	954,—	45.181,—	9.241,—	3.054,—	1.812,—	9.532,—	8.312,—	1.069,—	78.201,—	7,27
7,11	32.138,—	-	25.856,—	6.410,—	303,—	-	64.707,—	9.850,—	10.170,—	1.721,—	5.065,—	11.010,—	5.583,—	108.106,—	10,05
7,12	12.131,—	-	8.391,—	1.084,—	-	256,—	21.862,—	3.772,—	2.194,—	1.033,—	286,—	4.329,—	2.074,—	35.550,—	3,31
7,20	162,—	-	159,—	223,—	-	-	544,—	88,—	71,—	62,—	-	595,—	314,—	1.674,—	0,16
7,21	23.223,—	49.569,—	3.366,—	5.491,—	1.253,—	29.852,—	112.754,—	8.132,—	9.393,—	3.903,—	21.426,—	60.302,—	7.434,—	223.344,—	20,77
7,13	6.177,—	-	1.036,—	-	-	-	7.213,—	1.489,—	889,—	-	-	14.483,—	1.489,—	25.563,—	2,38
9,3	36.783,—	-	16.212,—	5.721,—	4.043,—	63.210,—	125.969,—	24.694,—	4.723,—	19.688,—	176,—	10.838,—	3.672,—	189.760,—	17,65
9,4	33.330,—	-	22.987,—	3.211,—	11.722,—	535,—	71.785,—	11.612,—	7.625,—	4.642,—	4.639,—	6.239,—	6.646,—	113.188,—	10,53
10	9.239,—	-	4.302,—	109,—	6.671,—	-	20.321,—	2.034,—	2.800,—	37,—	64,—	12.232,—	875,—	38.363,—	3,57
Einband	-	-	19.995,—	-	-	-	19.995,—	-	-	-	-	-	-	19.995,—	1,85
Summe	247.887,—	49.569,—	158.033,—	29.580,—	47.657,—	107.867,—	640.573,—	91.225,—	63.611,—	35.931,—	47.656,—	157.984,—	38.322,—	1.075.302,—	100 %

Eigenaufwand

SSG	Mon.	Germanist. dt.	Zeitschr.	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikroform.	Ant. Ält. Quell	mit DFG-Geld erworben	Sockel				Eigenleistung dt. Titel		insgesamt erworben	%
								Mon.	Zss.	M'form	Ant.	Mon.	Zss.		
6,31	2.794	-	894	326	338	79	4.431	585	528	203	87	604	51	6.489	22,64
6,32	325	-	18	-	26	13	382	40	35	2	3	36	15	513	1,79
7,6	457	-	46	56	28	-	587	116	81	51	-	77	7	919	3,21
7,7	653	-	78	170	1.950	8	2.859	173	38	119	23	207	19	3.438	12,0
7,11	648	-	223	339	62	-	1.272	209	135	74	143	228	85	2.146	7,48
7,12	235	-	86	68	-	1	390	80	29	57	8	76	44	684	2,39
7,20	6	-	4	13	-	-	23	3	2	2	-	21	4	55	0,19
7,21	613	1.321	51	288	123	187	2.583	212	57	175	115	952	151	4.245	14,81
7,23	128	-	15	-	-	-	143	28	18	-	-	373	26	588	2,05
9,3	759	-	220	412	500	1.879	3.770	451	118	286	120	316	68	5.129	17,89
9,4	699	-	215	212	560	2	1.688	248	108	839	29	260	81	3.253	11,35
10	164	-	35	6	607	-	812	53	27	6	4	283	20	1.205	4,20
Summe	7.481	1.321	1.885	1.890	4.194	2.169	18.940	2.198	1.176	1.814	532	3.433	571	28.664	100 %

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1. Alphabetischer Katalog

a) Zahl der katalogisierten Werke	46.983
davon: Neuzugang	46.983
Altbestand	
b) Zahl der Katalogeintragungen	86.814
c) Gesamtzahl des Lesesaalbestandes(Bände)	281.815
davon Handbibliotheken	115.167
- Auskunft (HBB 1.3.12-15)	21.991
- Lesesaal 1 (HBB 4.5)	16.016
- Lesesaal 2 (HBB 11.16-19)	15.787
- Systemat. Katalog (HB 2)	377
- HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)	1.782
- HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)	9.210
- HB Osteuropa (HB 7)	9.868
- Musik-LS (HBB 20.21)	18.122
- Handschr.-LS (HB 22)	3.252
- LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	13.155
- Frankfurt-LS (HB 26)	1.620
- Hess.Zentralkatalog (HB 28)	779
- Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	3.177
- Mikroform-Guides (HB MF)	31
davon Handmagazine	166.648
- Geisteswissenschaften (HM 5)	58.296
- Buch- und Bibliothekswesen (HM 6)	13.346
- Osteuropa (HM 7)	18.451
- Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- wissenschaften (HM 16-19)	36.774
- Musik- und Theaterwissenschaft (HM 20.21)	9.302
- Afrika, Asien, Judaica (HM 23-25)	30.479
2.1.3.2 Gesamtkatalog (Monographien)	
a) Zahl der katalogisierten Werke	-
b) Zahl der Katalogeintragungen	79.539
c) Zahl der betreuten bibliothekar.Einrichtungen	142
d) Bestand insgesamt	996.041

2.1.3.3 Zeitschriftenverzeichnis

a) Zahl der neugemeldeten Titel	2.814
b) Zahl der ermittelten/erfaßten Bestandsangaben	8.548
- StUB	4.245
- SeB	2.789
- Bibliothekar.Einrichtungen der Universität und sonstige Inst.Bibl.	1.514
c) Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	86.698

2.1.3.4 Sachkatalogisierung

a) Zahl der katalogisierten Werke	47.000
b) Zahl der Katalogeintragungen	127.500
c) Zahl der Registereintragungen	4.000

2.1.4 Buchtechnik

2.1.4.1 Bucheinband

a) Ausgaben für den Bucheinband	332.054.- DM
b) Zahl der Neueinbände	17.265 Bde.
- Ganzleinen/Halbleinen	8.173 "
- Zeitungen	328 "
- Steifbroschüren	7.232 "
- Efanta-Kartonagen	551 "
davon in der Hausbuchbinderei	1.001 "
- Leineneinbände	245 "
- Broschüren	—
- Schuber, Mappen, Kartonagen	71 Stück
- Kartonmappen	685 "
c) Zahl der reparierten Bände	4.424 Bde
davon in der Hausbuchbinderei	348 "
d) Erstellung bibliothekseigener Publikationen in der Hausbuchbinderei	3.205 "
e) Zuschnitt von Katalogkarten	
- Bogen	35.200
- Katalogkarten	1.689.600

2.1.4.2	Restaurierung	
a)	Ausgaben für die Restaurierung	65.962.- DM
b)	Zahl der restaurierten Bände	1.264
	davon in der hauseigenen Restaurierungs- werkstatt	222
	- Ledereinbände	45
	- Pergamenteinbände	20
	- Leineneinbände	90
	- Pappbände	67
	- Buchschließen	34
	- Papierrestaurierung	8.464 Blatt
2.1.4.3	Vervielfältigung	
a)	Zahl der Titeltkartendrucke (Folien)	22.019
	- StUB	11.100
	- Bibliothekarische Einrichtungen der Universität und sonstige Inst.Bibl.	10.748
	- Gräfl.Solms'sche Bibliothek Laubach	171
b)	Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)	3.765
2.1.4.4	Beschriftung	
	Zahl der beschrifteten Bände	97.733
	- Neuzugang	68.673
	- Umarbeitungen (incl.Sem.App.)	29.060
2.2	<u>Information</u>	
2.2.2	Auskunft	
2.2.2.1	Zahl der Anfragen	ca. 75.000
	- persönlich/telefonisch	
	- schriftlich	624
2.2.2.2	Führungen	298
	- für Universität	104
	- für Schulen	145
	- andere Bildungseinrichtungen	49
2.2.3	Signier- und Bibliographierdienst	
a)	Signierpflicht	Ja
b)	Zahl der bearbeiteten Bestellzettel aus dem ALV (gebender LV)	62.295
	- Direktbestellungen (BRD)	55.487
	- Internat.LV	6.586
	- DDR	674
	- Leitbibliotheken	2.548

	c) Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel (nehmender LV)	21.069
2.2.4	Informationsvermittlung In der Medizinischen Hauptbibliothek ist die Informationsvermittlungsstelle DIMDI eingerichtet. Folgende Datenbanken werden angeboten: BIOSIS, CANCERLIT, EMBASE, ISI, BIOMED, MEDLARS	
2.2.5	Maschinelle Buchdatenerfassung	
	a) Geschlossenes Magazin	626.385
	b) Offenes Magazin	183.241
	c) Lehrbuchsammlung	99.316
2.3	<u>Benutzung</u>	
2.3.1.1	Benutzer	
	a) Zahl der eingetragenen Benutzer	105.939
	b) Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer	46.574
	c) Benutzerstruktur	
	0. Studenten	29.641
	1. Berufe mit abgeschlossener Hochschul- ausbildung	7.134
	2. Sonstige Berufe	7.637
	3. Juristische Personen des privaten Rechts	135
	4. Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	229
	5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	301
	6. Hochschullehrer und wiss.Bedienstete der Universität	719
	7.	
	8. Stadt- und Universitätsbibliothek	396
	9. Hochschulinstitute	382
2.3.1.3	Öffnungszeiten	
	a) Zahl der Öffnungstage im Jahr	295
	b) Zahl der Öffnungstage in der Woche	69
2.3.2	Magazin Aufstellung: Anteil der geschlossenen Magazinbestände in Prozenten	85 %

2.3.3	Benutzung am Ort	
2.3.3.1	Präsenzbestände	
a)	Aufstellung: Anzahl der Präsenzbestände in Prozenten	15 %
b)	Umfang der Präsenzbestände in Buchbinder- bänden (HB/HM)	448.463
c)	Positive Erledigungen nach Bestellungen in den/die Lesesaal/Lesesäle	61.679
d)	Lesesaalbenutzungen	232.695
e)	Mikroformen	11.999
2.3.3.2	Ausleihbestände	
a)	Bestellungen insgesamt	953.386
b)	Positive Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (ohne Lesesaal)	787.500
c)	Negative Erledigungen nach Bestellungen insgesamt	104.207
	davon verliehen bzw. nicht benutzbar	94.853
d)	Vormerkungen	11.370
e)	Erinnerungen und Mahnungen	97.962
f)	Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	999.551
	davon Verlängerungen nach physischen Einheiten	
	davon Entleihungen aus dem OM	212.824
	davon Entleihungen aus dem GM	242.670
2.3.3.3	Lehrbuchsammlung	
	Bestand am 31.12.des Berichtsjahres nach physischen Einheiten (ohne F 21)	47.564
	nach unterschiedlichen Titeln	
	Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	3.974
	Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	1.639
	Ausgaben für Erwerbung(ohne Einband) in DM	170.111.-
	Benutzung im Berichtsjahr	
	Zahl der Öffnungstage im Jahr	246
	Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	395
	Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	218.550

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

a) Gebender Leihverkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	135.130
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	89.340
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	52.872
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	45.790
darunter verliehen bzw. nicht benutzbar	23.982

b) Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	33.468
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	27.719
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	14.070
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	6.248

2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

a) Zahl der angefertigten Kopien	514.054
b) Zahl der angefertigten Mikrofilmaufnahmen	15.925
c) Zahl der Positivabzüge	20.433

2.3.7 Bücherautodienst

a) Zahl der Bände im gebenden LV	
- Hess. Leihregion	12.353
- Niedersachsen/Norddeutschland	2.982
b) Zahl der Bände im nehmenden LV	
- Hess. Leihregion	5.517
- Niedersachsen/Norddeutschland	1.961

3 Bibliothek und Bibliothekssysteme

3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem

a) Zahl der an der Hochschule im Sommersemester des Berichtsjahres eingeschriebenen Studenten	30.364	1)
b) Zahl sämtlicher dezentraler Bibliotheken der Universität/Hochschule (ohne Hauptbibliothek)	163	
c) Bestand der unter b) genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres nach Buchbinderbänden	ca. 2,2 Mio	2)
d) Im Berichtsjahrlaufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Zahl der Titel	ca. 6.900	2)
e) Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband) für die unter b) genannten Bibliotheken im Berichtsjahr	ca. 3,9 Mio	2)
f) Bibliothekspersonal der unter b) genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres	80	3)

1) einschließlich der Beurlaubten

2) Stand Ende 1984 !

3) nur hauptamtliche Stellen, unabhängig von der Eingruppierung

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1985

III. SONDERABTEILUNGEN

III. Sonderabteilungen

1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Das Jahr 1985 brachte der Bibliothek endlich einen Personalstand, der als zufriedenstellend bezeichnet werden konnte. Probleme gab es aber bei der Bearbeitung der Leihscheine des aktiven Leihverkehrs (10 % mehr als 1984).

Trotz einer Etatsteigerung von 20.000.-DM geriet die Bibliothek wegen der Preissteigerungsrate ausländischer Zeitschriftenabonnements in finanzielle Nöte. Erneute Zeitschriftenabbestellungen ließen sich nicht vermeiden. Es wurden vorrangig französischsprachige Titel und Titel aus der DDR gestrichen. Beim Monographienkauf konnten einige Lücken durch Anschaffung von Handbüchern aus dem anglo-amerikanischen Raum geschlossen werden.

In der zweiten Jahreshälfte wurde das Raumproblem akut. Um wenigstens Platz bis Ende 1986 zu gewinnen, mußte der gesamte Zeitschriftenbestand umgestellt werden. Damit sind endgültig alle Raumkapazitäten erschöpft.

1.1 Erwerbungen

Einzeldruckschriften	19.700.- DM
Reihenwerke	3.433.- DM
Fortsetzungen	21.668.- DM
Lehrbuchsammlung	38.743.- DM
Zeitschriften	<u>295.105.- DM</u>
davon	378.649.- DM
- inländ.Monographien	65.680.- DM
- ausländ.Monographien	17.864.- DM
- inländ.Zeitschriften	43.140.- DM
- ausländ.Zeitschriften	<u>251.965.-DM</u> 378.649.-DM

	<u>Monographien(incl.LB)</u>	<u>Zeitschriften</u>
- Medizin	81.295.-DM	278.435.-DM
- Naturwiss.allg.	85.-DM	4.776.-DM
- Physik	295.-DM	-
- Chemie	1.616.-DM	2.277.-DM
- Allgemeines, Buchwesen	<u>253.-DM</u>	<u>9.617.-DM</u>
	83.544.-DM	295.105.-DM

1.2 Zugang an Bänden

	<u>1985</u>	<u>1984</u>
Kauf	1.837	2.077
Pflicht	331	743
Tausch	1.723	310
Geschenk	303	161
	<u>4.194</u>	<u>2.291</u>
davon		
- Monographien	1.261 (davon 561 Lehrbücher)	
- Zeitschriften	952	
- Dissertationen	1.981	
	<u>4.194</u>	

1.3 Einband

Ausgaben	49.046.- DM
Bände	1.407 (1984: 1.283)

2. Katalogisierung

1.359 Einzelwerke	2.080 Zettel
45 Zeitschriften	111 "
<u>1.404 gesamt</u>	<u>3.192 gesamt</u>

3. Benutzung

Benutzung am Ort

Gesamtzahl der Bestellungen	89.966
Zahl der positiv erledigten Bestellungen	77.845
davon: Ortsausleihe	12.518
Lesesäle	11.120
Lehrbuchsammlung	33.779
Präsenzbestände	20.428

Fernleihe

Verleihung nach auwärts

eingegangene Bestellungen	6.503
ausgeführte Bestellungen	5.622
davon durch Kopien erledigt	5.367

Entleihungen von auswärts

abgeschickte Bestellungen	7.535
ausgeführte Bestellungen	7.249

Ausleihe im Lesesaal

eingegangene Bestellungen	12.946
ausgeführte Bestellungen	11.120

Benutzung der Lesesäle

Zahl der Sitzplätze	72
Zahl der Besucher im Jahr	21.250
Zahl der Öffnungstage	246
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	86

Gesamtbearbeitung

Gesamtzahl der Bestellungen	104.004
Gesamtzahl der Bände	79.752
Gesamtzahl der Kopien	405.150
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	369.096

Benutzerstand

Neuanmeldungen	1.093
ausgeschieden	71
insgesamt gemeldet	7.372
nach Berufsgruppen:	
Studenten	5.101
Ärzte	767
(davon niedergelassen: 525)	
Med.Hilfsberufe	652
Hochschullehrer	360
Hochschulinstitute	48
Firmen und Körperschaften	245
sonstige	199

2. Handschriften- und Inkunabelsammlung

I. Katalogisierung

1. Verzeichnis der Handschriftenfragmente (StUB)

Die Fragmentsammlung umfaßt am Jahresende 857 Signatureinheiten. Neu bearbeitet wurden 50 Fragmente; davon erwiesen sich 20 als weitere Überlieferungsreste bereits früher signierter Stücke. Aus dem 1985 bearbeiteten Bestand sind folgende Fragmente als bemerkenswert herauszuheben:

- Gregorius Magnus: Liber dialogorum, 12.Jh.
- Lateinische-deutscher Psalter, 14.Jh.
- Paulinus Chappe: Ablaßbrief zum Besten des Kampfes gegen die Türken und der Verteidigung von Zypern. Ausgestellt in Frankfurt am 28. März 1454 (Drittältestes handschriftliches Exemplar; vgl. GW 6555).

Auf der Grundlage der seit 1965 fortlaufend ausgearbeiteten Fragment-Beschreibungen wurde 1985 das Rohmanuskript eines 'Verzeichnisses der Handschriftenfragmente' hergestellt. Es weist in knapper Form die bisher erfaßten etwa 850 Einzelfragmente nach. Die Benutzung der Sammlung hat sich in den letzten Jahren beträchtlich intensiviert. Unter anderem wurden die Bestände der Sammlung herangezogen für Untersuchungen zur Paläographie des 9.-11.Jh. sowie für text- und überlieferungsgeschichtliche Studien, z.B. zu Vergil, Priscian, Albertus Magnus. Zur Zeit in Vorbereitung bzw. im Druck sind Arbeiten über die Conductus-Fragmente des 13.Jh., den Sentenzenkommentar des englischen Franziskaners Guilelmus de Ware, das Textbuch des Frankfurter Passionsspiels und die sog. Leipziger Predigten.

Bibliotheksoberrat Heinz Friesenhahn, seit 1978 Mitarbeiter bei der Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriftenfragmente, ist am 10. Juli 1985 im zweiundachtzigsten Lebensjahr verstorben.

2. Neuere Handschriften (StUB/DFG)

Band 5,1: Allgemeiner Bestand

Die 1981 begonnene Bearbeitung wurde mit der Endredaktion der im ersten Durchgang abgeschlossenen Beschreibungen und mit der Revision der vorliegenden Registerkarten fortgesetzt.

3. Autographen und Nachlässe (StUB)

Durch die Bearbeitung von Autographen und Nachlässen fielen ca. 2.500 Katalogkarten neu an. Duplikate dieser Karten werden 1986 der Zentralkartei der Autographen (Staatsbibliothek Berlin) zugeleitet.

Bearbeitet wurden folgende Nachlässe und Stammbücher:

- Christian Wilhelm Berghoeffer (1859-1938 , Bibliothekar):
Korrespondenz, Aufzeichnungen und Materialien zur Bibliothekskunde.
Endgültig bearbeitet wurden nur die Korrespondenzteile, der Rest
gesichtet und vorläufig geordnet.
- Hanns Wilhelm Eppelsheimer (1890-1972, Literaturhistoriker, Bibliothekar):
Korrespondenz, Werkmanuskripte, Arbeitsmaterialien, Vorträge,
gedrucktes Material, Persönliches.
- Heinrich Frauberger (geb. 1845, Museumsdirektor)
- Karl Friedrich Harveng (1832-1874, Kunstmaler)
- Alfons Paquet (1881-1944, Schriftsteller): Korrespondenz mit Körperschaften,
Gruppe S 1-5 (Verlage, Zeitschriften, Frankfurter Zeitung, Rundfunkanstalten,
Bühne und Theater). 1.300 Katalogkarten.
- Friedrich Ernst Passavant (1824-1909, Stadtrat)
- Jakob Ludwig Passavant (1751-1827, Pfarrer)
- Mathilde Schott: Stammbuch mit Einträgen aus dem Familien- und Freundeskreis,
1849-1856.
- Paul Willversch (Arzt): Stammbuch mit Einträgen Trier und Frankfurt
1788-1789.

Beim Nachlaß von Karl Gutzkow waren Teile des Briefwechsels noch nicht für den Autographenkatalog verzettelt. Dies wurde nachgeholt; dabei fielen etwa 500 neue Katalogkarten an.

4. Gelehrtenarchive

a. Max-Horkheimer-Archiv (StUB)

Die Arbeiten an der Max-Horkheimer-Edition wurden wie in den Vorjahren durch Anfertigung von bibliographischen Zusammenstellungen unterstützt. Als erste Bände der auf den Nachlaß gestützten Werkausgabe (Gesammelte Schriften, S. Fischer-Verlag Frankfurt a.M.) erschienen 1985 Band 7, 8 und 12, herausgegeben von Gunzelin Schmid Noerr.

b. Alexander-Mitscherlich-Archiv (StUB)

Die Gruppe 'Allgemeine Korrespondenz' (mehr als 100 Leitz-Ordner), bisher jahrgangsweise chronologisch geordnet, wurde weiterhin nach dem Alphabet der Briefschreiber (Personen und Institutionen) umsortiert (Buchstaben P-Z). Für die Verzeichnung der Bestände wurde ein Aufnahmeverfahren entwickelt. Bis zum Jahresende waren die Korrespondenzen des Buchstaben A (etwa 500 Katalogkarten) erfaßt.

c) Herbert-Marcuse-Archiv (DFG)

Für die Bestände wurde ein Gliederungsschema entworfen, das der Bearbeitung (mit Hilfe eines Personalcomputers) zugrunde liegt. Die Grobordnung sämtlicher Materialien und die chronologische Feinordnung der Gruppe 'Werkmanuskripte' wurden abgeschlossen. Daraufhin begann die Verzeichnung der Werkmanuskripte mit einem speziellen Datenerfassungsprogramm. Bis zum Jahresende war diese umfangreiche Gruppe vollständig erfaßt.

5. Hebräische Handschriften (DFG)

Die Bearbeitung des zweiten Katalogbandes durch Prof. Dr. Leo Prijs wurde in der Bayerischen Staatsbibliothek München fortgesetzt.

6. Orientalische Handschriften (DFG)

Die Neubearbeitung der äthiopischen Handschriften durch Frau Dr. Vera Six wurde in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg fortgesetzt.

7. Katalogisierung auswärtiger Bestände (Regionales Zentrum für Handschriftenkatalogisierung)

Mainz, Stadtbibliothek (DFG/StUB)

Die Planung für den Mainzer Handschriftenkatalog wurde im Einvernehmen mit der Stadtbibliothek Mainz und der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Herbst 1985 geändert. Band I umfaßt jetzt die Signaturen Hs I 1-150. Am Ende des Jahres waren 89 Handschriften druckfertig bearbeitet; für 35 weitere Handschriften liegen frühere Beschreibungen vor, die noch zu revidieren sind.

II. Benutzung

Statistik:	Lesesaal	<u>1985</u>	<u>1984</u>
-	Öffnungstage	248	244
-	Benutzer	675	601
-	Handschriften	365	331
-	Drucke	98	70
	Auswärtige Benutzung		
-	Schriftliche Anfragen	201	170
	davon Reproaufträge	84	82
-	Handschriften	375	289
-	Drucke	29	19

Die Benutzungsvorgänge umfassen u.a. folgende Arbeiten: Aufsicht im Handschriftenlesesaal; mündliche Auskunftserteilung; Entnahme und Rückordnung von Magazinmaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einfordern der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigung von

Kopien aus Handschriften-, Autographen-, Nachlaß- und Inkunabelbeständen; Ausstellen von Vor-Rechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Foto-stelle und für die Firma Foto-Richter; Bearbeitung von Leihgesuchen für Ausstellungen.

III. Erwerbung

Für die Nachlaß- und Autographensammlung wurden durch Kauf erworben:

- Robert Blum (1 Brief)
- Friedrich Creuzer (1 Brief)
- Gustav Freytag (5 Briefe)
- Leo Frobenius (4 Briefe)
- Wilhelm Heinse (Gedichtmanuskript)
- Alexander Mitscherlich (Manuskript)
- Mathilde Schott (Stammbuch)
- Friedrich Wilmans (1 Brief)
- Paul Willversch (Stammbuch)

Der Nachlaß Hanns Wilhelm Eppelsheimer wurde durch eine Dauerleihgabe des Suhrkamp-Verlages, Frankfurt a.M., ergänzt. Der Deutsche Wetterdienst, Offenbach, überließ der Bibliothek als Geschenk ein Autograph von Peter Meermann.

3. Musik- und Theaterabteilung

1. Katalogisierung und Bestandspflege

Die Erschließung der Neuzugänge der "Frankfurter Opersammlung" konnte dank der erneuten Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit 16.02.1985 weitergeführt werden. Der Förderungszeitraum beträgt 12 Monate. Die neu hinzugekommenen Bestände mit einer Stellfläche von 110 m wurden geordnet und neu aufgestellt.

Der Werktitel-Katalog zu den Frankfurter Theaterzetteln für die Zeit von 1651-1945 ist nunmehr abgeschlossen bis auf die Sequenz des Schauspiels von 1927-1945. Ebenso fertiggestellt wurde das Autorenregister zu den Frankfurter Theaterzetteln von 1651-1880. Die Weiterführung bis 1945 ist vorgesehen. Das beschriebene Arbeitsvorhaben war für die Erschließung der Opersammlung und der Sonderbestände zum Frankfurter Theater dringend erforderlich. Frankfurt gehört damit zu den ganz wenigen deutschen Theaterstädten, die über einen umfassenden Bestand von Theaterzetteln verfügen, die nicht nur an einer Stelle zusammengeführt, sondern auch erschlossen sind. Schon jetzt lassen sich bei literatur- und theatergeschichtlichen, musikwissenschaftlichen und anderen Untersuchungen Fragen rasch beantworten, die im anderen Falle aufwendige und sehr zeitraubende Durchsichtsarbeiten der Theaterzettel erfordern würden.

Die Verfilmung der Frankfurter Theaterzettel bis 1945 konnte 1985 abgeschlossen werden mit der Sequenz des Stadttheaters in der Zeit von 1850-1880. Damit existiert für alle in der Bibliothek erhaltenen Theaterzettel von 1651-1945 ein Archivfilm und ein Benutzungsfilm, so daß dieser vom Papierzerfall stark betroffene Bestand künftig optimal geschont werden kann.

Das Aufführungsmaterial aus dem Bestand des Nationaltheaters Mannheim mit Partituren, Klavierauszügen und Stimmen zu 56 Opern war bisher ungeordnet im Anschluß an die "Frankfurter Opersammlung" aufgestellt. Alle Werke wurden geordnet und als separater Bestand neu aufgestellt.

Für den Bestand der Notendrucke und der Handbibliothek des Musik-Lese-saals wurden 1.657 Werke neu katalogisiert; 254 Werke wurden umgearbeitet oder erhielten neue Titelaufnahmen.

An die 14 Teilnehmer des Neuerwerbungsreports Theaterwissenschaft wurden 3.736 Titelkarten verschickt.

2. Restaurierung

In der Restaurierungswerkstatt wurden für Musikhandschriften, Musikdrucke, Bücher und originale Bühnenbildentwürfe 83 Einbände, 6 Mappen und 17 Passepartouts bearbeitet. Der Schwerpunkt lag auf der Restaurierung der umfangreicheren Musikhandschriften der Sammlung A.R.Mohr und auf besonders wertvollen Partituren der Opernsammlung.

In der Musikabteilung wurden für 724 Werke (Notendrucke) der Musikabteilung und für 138 Broschüren der Abteilung Frankfurt Umschläge und Faltmappen angefertigt.

3. Besondere Erwerbungen

Mikrofilme von Opern-Libretti des 18. Jahrhunderts in italienischer Sprache: Ein umfangreiches Archiv mit Mikrofilmen und Xerokopien von Opernlibretti mit dem Schwerpunkt auf der Opera seria ist in vieljähriger Arbeit von Professor Hortschansky am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität gesammelt und erschlossen worden. Um diesen Forschungsbestand nach der Berufung von Professor Hortschansky an die Universität Münster weiter in Frankfurt zur Verfügung stellen zu können, wurde nach einer Vereinbarung mit der Frankfurter Universität von dem gesamten Archiv eine Kopie auf Mikrofilm angefertigt und in der Musikabteilung aufgestellt. Der Bestand umfaßt 2.420 Libretti und einen differenzierten Zettelkatalog (auf Mikrofiche) mit ca. 15.000 Eintragungen.

Georg-Philipp-Telemann-Stiftung: Herr Dr. Werner Menke und Frau Ingeborg Menke-Heinsen begründeten eine private, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt a.M. Ziel dieser Stiftung ist es, die Telemann-Forschung zu fördern und die historische und gegenwärtige Bedeutung dieses Komponisten weiter zu erhellen. Herr Dr. Menke hat sein wissenschaftliches Lebenswerk der Erforschung des Werkes von Georg Philipp Telemann gewidmet und hierzu mehrere grundlegende Publikationen veröffentlicht. Begünstigter dieser Stiftung ist die Bibliothek, mit der sich der Stifter seit vielen Jahren näher verbunden weiß, nicht zuletzt aufgrund der besonders umfangreichen Telemann-Spezialbestände. Hierzu gehören vor allem über 850 Autographen und zeitgenössische Handschriften mit Werken von Telemann, außerdem ein umfassender Bestand mit gedruckten Werken und Literatur über diesen Komponisten. Die Stifter haben darüber hinaus ihre private Bibliothek der Stadt- und Universitätsbibliothek als Vermächtnis zugeeignet. Als Schenkung vom Stadtarchiv Frankfurt erhielt die Bibliothek einen zeitgenössischen Telemann-Musikdruck von größter Seltenheit (nur ein weiteres Exemplar in der Sammlung Hirsch der British Library ist bekannt):

Musicalisch- chorégraphisches Hochzeit-Divertissement,
entworfen von G.P.T.
[Frankfurt a.M. 1718, gestochen von Benjamin Kenckel]

Das vorliegende Exemplar dieses Gelegenheitswerks für eine nicht bekannte Frankfurter Familie ist ohne Titelblatt überliefert; es konnte vom Leiter der Musikabteilung in Verbindung mit Dr. Werner Menke identifiziert, lokalisiert und datiert werden.

Käuflich erworben wurde die gestochene Originalausgabe einer Kantate von Telemann:

[Kantate] V. Am ersten Weihnachtsfeiertage.
Uns ist ein Kind geboren. [Stimmen]
[Hermsdorf, Schlesien]: C.H. Lau [1748]

Von Johann Nepomuk Schelble, Franz Xaver Schnyder von Wartensee und von Wilhelm Speyer, die wie Telemann als Komponisten in Frankfurt gewirkt haben, wurden vier zeitgenössische Musikdrucke erworben.

Bei einer Auktion wurden vier Briefe von Karl Straube und ein Brief von Hermann Abendroth an den Frankfurter Organisten Karl Breidenstein ersteigert, vor allem aber das Gästebuch des "Rhein-Mainischen Landesorchesters" aus den Jahren 1940-1944. Es enthält ca. 70 Eintragungen von Komponisten, Dirigenten, Sängern, Instrumentalisten in Frankfurt und anderen Städten des Rhein-Main-Gebietes.

Gezielt ergänzt im Hinblick auf das Autograph einer Schubert-Bearbeitung von Johannes Brahms im Besitz der Bibliothek wurde eine zeitgenössische gedruckte Ausgabe des Schubert-Liedes "Memnon" (Wien: Cappi und Diabelli um 1822).

Die Ausstellung der Musik- und Theaterabteilung "Bühne und Bild des Frankfurter Expressionismus", in enger Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek entstanden, war in besonderem Maße dem Regisseur Richard Weichert gewidmet, dessen Nachlaß die Bibliothek besitzt. Aus diesem Anlaß schenkte Frau Sieglinde Weichert, die Tochter dieses vielleicht wichtigsten Regisseurs des "szenischen Expressionismus", der Bibliothek eine größere Anzahl von persönlichen Dokumenten, Autographen und Fotografien ihres Vaters aus ihrem persönlichen Besitz, die den Nachlaßbestand in hervorragender Weise ergänzen.

Die Lücken im neueren Bestand der Notendrucke wurden durch eine Sondererwerbung reduziert. Es handelt sich um die Ergänzung aller fehlenden Werke von Alban Berg und Anton Webern, die fehlenden Publikationen des Verlags G. Henle sowie um die fehlenden Klavierauszüge der Verlage Universal Edition und Bärenreiter.

Sondersammelgebiet Theaterwissenschaft:

1985 wurden insgesamt 3,301 Publikationen der deutschen Theater (Programmhefte, Zeitschriften) erworben, inventarisiert und eingestellt. Hierfür waren 139 Form-Mahnungen und 19 individuell abgefaßte Mahnschreiben erforderlich. Der Neuzugang der Bühnenmanuskripte von Theaterstücken belief sich auf 546 Titel von 20 Verlagen.

Im Bereich der "Grauen Literatur" wurden 75 Titel bestellt, von denen 52 % positiv erledigt werden konnten.

Für die Städtischen Bühnen Frankfurt wurden 32 Inszenierungsmappen neu angelegt.

Für die Sammlung der Frankfurter Konzertprogramme wurden 493 Einheiten neu eingestellt.

4. Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 271 Korrespondenzen sowie 158 Verfilmungen und Kopieraufträge ausgeführt.

Für den Leihverkehr mit Musica practica wurden 3.350 Leihschein fremder Bibliotheken bearbeitet und 309 Bestellungen für Benutzer der Stadt- und Universitätsbibliothek bibliographiert.

5. Personal

Alle Stellen waren 1985 regulär besetzt. Seit 25.03.1985 arbeitet Herr Dr. Goletti halbtags an der weiteren Erschließung der Frankfurter Theaterzettel.

Der Leiter der Musik- und Theaterabteilung wurde bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 02.11.85 in den Vorstand des Landesmusikrats Hessen gewählt als Vertreter der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (AIBM).

6. Raumfragen, Geräteausstattung

Um die seit Jahren schwierigen Raumprobleme in den Magazinen der Musikabteilung zu verbessern, waren sehr umfangreiche und sehr arbeitsaufwendige Auslagerungen in das Fechenheimer Magazin erforderlich, obwohl dies erhebliche Nachteile für die Benutzungsmöglichkeit zur Folge hat. Platz mußte vor allem geschaffen werden für die neu hinzukommenden Partituren, Stimmen und Regiebücher der "Frankfurter Opersammlung" mit einer Stellfläche von 110 m; ebenso für den stetig weiter wachsenden Bestand der Notendrucke, Theater-Programmhefte und Bühnen-Manuskripte, Sondersammlungen und Nachlässe. Nach Fechenheim ausgelagert wurden:

- 262 Quartkapseln mit Inszenierungsunterlagen ("Inszenierungsmappen") der Städtischen Bühnen seit ca. 1930 und des Theaters am Turm sowie mit Plakaten und Spielplanübersichten der Frankfurter Theater.

- 219 Quartkapseln und 84 Umzugskartons mit Spezi­alsammlungen und Materialien: Die Sammlungen Geis, Kruhm, Rodemann, Knodt, Wenzel; unaufgenommene Porträts, Programmhefte, Zeitschriftenhefte, Materialien der Städtischen Bühnen Frankfurt.
- 242 Quartkapseln mit provisorisch aufgenommenen (Sammlung Offenbach) oder unkatalogisierten Notendruck­en des 18.-20.Jahrhunderts.
- 84 Umzugskartons mit Programmheften der deutschen Theater nach 1945, die im Rahmen des Sondersammelgebiets Theaterwissenschaft umfassend erworben werden.

Alle diese Bestände mußten vor dem Transport von den Mitarbeitern der Musikabteilung gründlich durchgesehen, verpackt, nummeriert und in Listen verzeichnet werden, da sie fast ausschließlich ungebunden sind und keine Signaturen tragen.

Die Neuzugänge der "Frankfurter Opernsammlung" wurden geordnet und im Anschluß an die Grundsequenz fortlaufend aufgestellt. Hierfür mußten die Buchbestände von F.N. Manskopf und E.Humperdinck umgeändert werden.

Neu aufgestellt wurden ferner die Notendrucke der Signatur Mus.pr., die Programmhefte der deutschsprachigen Theater aus den letzten Jahren sowie die Zeitschriften der Signatur Mus Z.

Am 03.09.1985 kam es in den Magazinen der Musikabteilung infolge der Dachreparatur zu einem größeren Wassereinbruch, der durch die Umsicht und das tatkräftige Handeln der Mitarbeiter glücklicherweise zu keinen Bestandschäden führte. In Sicherheit gebracht wurden die Musikdrucke des 16./17. Jahrhunderts und Teile der Porträtsammlung; Teile des Magazins im ZG 3 wurden mit Planen abgedeckt.

Neu eingerichtet in einer der vier Phonokabinen wurde ein Video-Recorder und ein Monitor-Bildschirm; ein Fernsehgerät steht für den Vortragsraum bereit.

7. Publikationen über Bestände der Musik- und Theaterabteilung

Klaus Hortschansky: Offenbachs "große romantische Oper" Die Rhein-Nixen (1864). In: Jacques Offenbach - Komponist und Weltbürger. Ein Symposium in Offenbach a.M. Hrsg. von Winfried Kirsch und Ronny Dietrich. Mainz: Schott 1985. S.209-247. (Beiträge zur mittelhheinischen Musikgeschichte. 26.) Behandelt das Offenbach-Autograph Mus Hs 367a.

Hans Klotz: Studien zu Bachs Registrierkunst. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 1985.(Behandelt u.a. die Bach-Handschrift Mus Hs 1538.- Mit Faks. von 2 Seiten der Handschrift)

Hans Klotz: Die Ornamentik der Klavier- und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Kassel: Bärenreiter 1985.(Behandelt u.a. die Bach-Handschrift Mus Hs 1538. - Mit Faks. der Verzierungstabelle nach d'Anglebert.)

Thomas Siedhoff: Das "Neue Theater" in Frankfurt a.M. 1911-1935. Versuch der systematischen Würdigung eines Theaterbetriebs. Frankfurt a.M.: Kramer 1985. (Studien zur Frankfurter Geschichte. 19.)

Annette Gerstner: Die Klavierlieder Engelbert Humperdincks. Berlin, Kassel: Merseburger 1984. (Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 135.) (Köln, Univ., Phil. Diss. von 1983) (Behandelt die Lieder aus dem Humperdinck-Nachlaß)

Hartmut Schaefer: Musikbestände. In: Bibliotheca publica Francofurtensis. 500 Jahre StUB. Frankfurt a.M. 1985. S. 163-167.

Hartmut Schaefer und Werner Wenzel: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. In: Theatersammlungen in der Bundesrepublik Deutschland. (Kleine Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte. 33.) Im Druck.

8. Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung

Jacques Offenbach - Komponist und Weltbürger. Hrsg. von Winfried Kirsch und Ronny Dietrich. Mainz: Schott 1985. (Beiträge zu mittelhessischer Musikgeschichte. 26.) Enthält zahlreiche Porträts, Karikaturen und Plakate aus dem Bestand der StUB.

Gisela Ebel: Das Kind ist tot, die Ehre ist gerettet. Ein Briefwechsel aus dem 19. Jahrhundert zwischen Charlotte Birch-Pfeiffer ... ihrer Tochter Minna von Hillern und ... Hermann von Hillern. Frankfurt a.M.: Tende 1985. Enthält 2 Fotografien aus der Porträtsammlung.

Georg Philipp Telemann: Singet dem Herrn ein neues Lied.
Johann Balthasar König: Ich hebe meine Augen auf (Psalm 121); Mein Glaubenslicht. Schallplattenaufnahme mit der Heinrich Schütz-Kantorei Frankfurt a.M. Leitung: Horst Christoph Diehl. Wiesbaden: Motette-Schallplattenverlag 1984. Alle Werke sind erstmals auf Schallplatte aufgenommen worden. Die Werke von König sind ungedruckt. Das Aufführungsmaterial basiert auf den Handschriften der StUB.

Neues Handbuch der Musikwissenschaft. Band 5: Die Musik des 18. Jahrhunderts. Hrsg. von Carl Dahlhaus. Laaber: Laaber-Verlag 1985. Enthält mehrere Abbildungen aus dem Bestand der StUB.

4. Frankfurt-Abteilung

1. Personalstand

Unverändert seit 1982; alle drei Stellen sind planmäßig besetzt.

2. Erwerbung

Zugang durch Pflicht, Geschenk und Kauf an Monographien:

463 bibliographische Einheiten.

Durch Ersteigerung und antiquarischen Kauf konnten 16 Frankfurter Drucke vor 1800 für DM 20.600.- erworben werden, darunter

- Justinus Göbler, Der Rechten Spiegel. Egenolff 1550.
- Matthäus Merian: Icones Biblicae, Das Neue Testament. 1627.
- Johann Wolfgang Textor: Jus publicum Caesareum. Andreae 1721.

Auch die Struwelpeter-Sammlung wurde weiter ergänzt, z.B. durch

- W.P.Razoux, Het laatste aerdige Prentenboek. Schiedam 1863.
(Eine holländische Struwelpetriade)
- Der Struwelpeter, ein lustiges Kartenspiel für kleine Leute.
Um 1880. 36 Chromlitho-Karten.

3. Besondere Aktivitäten

Die Revision der "Sammlung alter Frankfurter Drucke" wurde fortgesetzt; erfaßt wurden die Signaturen N.libr.Ff 10.036-10.483. In dieser Sequenz sind 18 Bände nicht mehr vorhanden; 139 Titel waren bisher im Drucker-katalog nicht enthalten und damit nirgends nachgewiesen. Neu angelegt wurde ein alphabetischer Katalog dieser Sammlung, damit man neben dem Druckernachweis auch Zugang über den Verfasser bekommt.

Aus Gründen der Bestandssicherung und der Systembereinigung wurden 568 Frankfurter Drucke aus der Zeit vor 1800, die sich inhaltlich nicht auf Frankfurt beziehen, trotzdem aber bis 1973 in den normalen Numerus currens Ffm eingestellt worden waren, herausgezogen und zu N.libr.Ff umgearbeitet. Diese Aktion ist damit abgeschlossen.

5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica

1. Organisation

Die Besetzung der Stellen und die Arbeitsverteilung blieben unverändert wie Ende 1984.

HB/HM 25 sowie der Bereich Ozeanien von HB/HM 23 wurden gründlich bereinigt, um neuen Stellraum zu schaffen. Die Umarbeitung der Titel auf die Grundsignatur ist noch nicht abgeschlossen (bisher 540 Titel). Die Durchforstung des Bereichs Asien steht bevor. Um des Platzmangels Herr zu werden, müssen noch ca. 10 m ausgesondert werden.

2. Räumliche Veränderungen

a. Bauarbeiten

Im September kam es infolge Dachreparaturen zu Wasserschäden in HM 25, S 17 sowie im Lesesaal. Die Bestände konnten nahezu alle rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

b. Verlagerung der Signaturengruppe "Jud." in abgeschlossenen Raum:

Die Umlagerung der wertvollen alten Judaica aus dem offenen Handmagazin an den endgültigen, ausreichend großen Platz im abgeschlossenen Obergeschoß konnte weitgehend erledigt werden. Trotz des Einsatzes des Personals in Fechenheim stehen aber noch Restgruppen (2.Hälfte von "Sq 22/..." usw.) im hiesigen Bereich. Doch sind wenigstens die besonders wertvollen Vorkriegsveröffentlichungen der "Jud."-Gruppe seit dem 23.05. d.J. hinter Schloß und Riegel. Im Anschluß daran soll das Asien-Handmagazin erweitert werden.

3. Aktivitäten der Abteilung

a. für das Sondersammelgebiet 6,31 der DFG

Es erschienen:

- Jg. 14:1985 der "Neuerwerbungen Afrika"
- Jg. 10:1985 von "CCA", im Vertrieb bei Saur KG.

Die Vorarbeiten für diese Veröffentlichung erfolgten in Zusammenarbeit mit der Kopierstelle und der bewährten studentischen Hilfskraft für die Seitenmontage und Registerführung.

- Bd 1. 1983 von "Afrika-Literaturzeitschriften".

b. für die Sondersammelgebiete 7,6/7,7 der Deutschen Forschungsgemeinschaft:

- Das "Zeitschriftenverzeichnis Judaica"(Stand: 12.10.1984)

Das im Februar erschienene Verzeichnis ist bereits vollständig vergriffen.

- Heft 1:1985 der "Neuerwerbungen Hebraica".

4. Reisen, Tagungen

Teilnahme des Judaica-Mitarbeiters an der Jahrestagung der "Arbeitsgemeinschaft Jüdischer Sammlungen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin" am 10./11.09. d.J. in Braunschweig.

5. Statistik

<u>Bestand HB/HM 23-25</u>	<u>Zuwachs 1985</u>		<u>Zuwachs 1984</u>	<u>Gesamtbestand</u>
	<u>- Aussonderung</u>			
HB/HM 23	426	-225	619	21.669
HB/HM 24	239	- 4	302	8.550
HB/HM 25	516	-350	434	13.540
	602		1.355	43.759

<u>Katalogisierung</u>	<u>1985</u>		<u>1984</u>	
für LS-Kataloge 23-25 (ohne Verw.)	411	Titel	523	Titel
für N ₁ /N ₂ usw.(rot)	432	Bände	555	Bände
	813	Zettel(neu)	1.033	Zettel(neu)
	1.106	Ersatzzettel	413	Ersatzzettel
für N ₁ /N ₂ usw.(weiß) (Hebraica)	550	Titel	422	Titel
	568	Bände	465	Bände
	1.431	Zettel(neu)	1.139	Zettel(neu)
	114	Ersatzzettel	149	Ersatzzettel
Rückstand (Hebraica)	ca. 1.000	Bände		

<u>Benutzung</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>
Zahl der Leser	6.052	4.619
monatl.Durchschnitt	504	385

Bemerkung:

Nach dem Rückgang der Benutzung während der schwierigen Jahre zur Zeit des Umbaus der Klimaanlage nehmen die Benutzungszahlen jetzt wieder von Jahr zu Jahr deutlich zu.

6. Schopenhauer-Archiv

Im Berichtsjahr wurde die umfassende Revision der Archivbestände kontinuierlich fortgesetzt. Die detaillierte Beschreibung der Bild-Abteilung wurde abgeschlossen.

Die Bearbeitung der Schopenhauer-Nachlaß-Bibliothek wurde fortgesetzt. In der Planung eines längerfristigen Arbeitsprogramms mit dem Ziel, die gesamte ehemalige im Besitz Schopenhauers gewesene Bibliothek mit Hilfe von Kopienexemplaren bzw., falls dies möglich ist, mit Hilfe von Antiquaria-Ankäufen zu rekonstruieren, wurde fortgefahren. Um die Rekonstruktion der ehemaligen Bestände zu ermöglichen und Ergänzungen gezielt vornehmen zu können, wurde ein neuer alphabetischer Gesamtkatalog der ursprünglichen Bibliothek aufgebaut.

Eine gravierende Bestandsvermehrung hat das Archiv dadurch erfahren, daß es vom Friedhofsamt der Stadt Frankfurt a.M. die vollständigen Akten und Unterlagen zu Schopenhauers Grab - von 1860 bis zur Gegenwart - geschenkwise überlassen bekam.

Am 28. März 1985 hielt der Leiter des Archivs vor der Schopenhauer-Gesellschaft einen Vortrag über das Thema "Sammeln - Forschen - Informieren: Das Frankfurter Schopenhauer-Archiv", der über die Geschichte, die Aufgabenstellung und die Zukunftsperspektiven des Instituts informierte. Der Vortrag wird im Druck im nächsten Schopenhauer-Jahrbuch erscheinen.

Anläßlich der Herbsttagung der Schopenhauer-Gesellschaft fanden umfangreiche Fernseh-Aufnahmen durch den Hessischen Rundfunk im Archiv statt.

Erste Vorgespräche über die für das Jubiläumsjahr 1988 geplante Gedenkausstellung wurden geführt. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, erstellt werden, die den anderen großen Teil des Schopenhauer-Nachlasses besitzt. Die nationale und internationale Schopenhauer-Literatur wurde in größerem Umfang systematisch erworben. Soweit möglich, wurden Sonderdrucke u.a. gesammelt.

Auch in diesem Berichtsjahr waren zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen zu beantworten. Eine Anzahl von deutschen und ausländischen Forschungs- und Publikationsvorhaben konnte mit Literaturhinweisen, Büchern und speziellen Auskünften gefördert werden. Ferner war das Archiv an der Entstehung eines etwa 20 Minuten dauernden Films über das Leben Schopenhauers beteiligt, der von einem Studierenden der Universität als Prüfungsarbeit angefertigt wurde. Es ist geplant, diesen Film für das Archiv zu erwerben. Nach wie vor hat das Archiv und der großen räumlichen Enge und unter der personellen Unterbesetzung zu leiden.

7. Sammlung Elsaß-Lothringen/Erwin-von-Steinbach-Stiftung

1. Überblick

Das abgelaufene Jahr brachte für die Sammlung Elsaß-Lothringen eine äußerst erfreuliche Bilanz. Zum einen konnte im Außenmagazin in Fechenheim ein zusätzlicher, abgeschlossener Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden, zum anderen wurde, mit finanzieller Unterstützung der Stiftung, die Katalogisierung des Altbestandes (S7) zum Abschluß gebracht. Die Sammlung Elsaß-Lothringen steht nun insgesamt der Benutzung zur Verfügung.

2. Erwerbung

Monographien: Bis Jahresende wurden 125 Neuerscheinungen gekauft. Die dafür aufgewendete Summe betrug DM 4.882.-. 206 Titel wurden in die Kataloge eingearbeitet (S6/861-1013; Sq6/304-357; Sf6/11).

Als größere Käufe sind zu nennen:

- 13 Titel, antiquarisch (Angebot Cobet) DM 430.-
- Mikrofilme zweier Sammelbände aus dem Besitz der LB Coburg:
Sammelband mit d. Statuten u. Privilegien der Universitäten ...
Straßburg ..., Bl. 120-247
Sammelband mit ... Chronik v. Straßburg bis 1606
Chronicon Argentoratense, Bl. 1-187
zus. DM 212.30
- "Dernières Nouvelles d'Alsace"
Diese Zeitung besitzen wir laufend seit 1977. Im vergangenen Jahr haben Überlegungen stattgefunden, sie bis zum Erscheinungsbeginn zu vervollständigen. Inzwischen liegt ein MF-Angebot aus Paris vor, das realisierbar ist.

3. Katalogisierung

Die Katalogisierung des Altbestandes wurde fortgesetzt. Mit Hilfe eines Werkvertrages konnte die Katalogisierung von Zeitschriften und Zeitungen abgeschlossen werden. Ebenfalls abgeschlossen wurde ein von der Stiftung bezahlter Werkvertrag für die Zeit vom 01.10.-31.12.85. Zwei Bibliothekarinnen waren mit der Formalerschließung von 8 Regalmeter Monographien betraut, die keinen inhaltlichen Bezug zu Elsaß-Lothringen haben.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 877 neue S7/-Signaturen vergeben (S7/8570-9170; Sq7/1573-1803; Sf7/217-264).

Zur Katalogisierung stehen nun lediglich noch ca. 20 "Preciosa" an, die im neuen Jahr mit Beratung des Leiters der Handschriftenabteilung der Sammlung S7 zugeführt werden sollen.

Herr Dr. Simon von der Stiftung setzte die Formalerschließung der Karten fort. Die Karten werden z.Z. in 130 Mappen verwahrt. Die Materialkosten hierfür übernahm die StUB, die Beschriftung von Karten, Mappen u. Kartenschrank wurde von zwei Mitarbeitern des Hauses durchgeführt.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1985

IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT

IV. Der Bibliothekar der Universität

1. Universitäres Bibliothekssystem

Das universitäre Bibliothekssystem mit insgesamt über 160 dezentralen Bibliotheken hat im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen erfahren; die Literaturversorgung funktionierte innerhalb der durch Mittelknappheit, Personalmangel und räumlichen Zersplitterung vorgegebenen Grenzen weitgehend ohne Beanstandungen. Durch die Verteilung von 200.000.-DM aus Reinvestitionsmitteln konnte die prekäre Finanzsituation in einigen Bibliotheken gemildert werden. Die Zusammenarbeit zwischen Bibliothekar der Universität einerseits und bibliothekarischen Einrichtungen der Universität und Universitätsverwaltung andererseits ist in der bisherigen Form weitergeführt worden.

2. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Der Ständige Ausschuß IV hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Er beschäftigte sich unter anderem mit der Nutzung betriebswirtschaftlicher Datenbanken im FB 02, dem Jahresbericht der Stadt- und Universitätsbibliothek/Senckenbergischen Bibliothek, dem Handbuch der historischen Buchbestände und den Möglichkeiten der Literaturdatenverwaltung auf PCs. Immer wieder angesprochen wurde die Personalsituation im bibliothekarischen Bereich. Für den Ständigen Ausschuß IV wurde die Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen mit Stand Ende 1984 vorgelegt.

3. Koordinierung des Bibliothekssystems

Die Koordinierung innerhalb des Systems geschieht im allgemeinen zwischen dem Bibliothekar der Universität bzw. der Koordinationsstelle und den einzelnen bibliothekarischen Einrichtungen durch persönliche, schriftliche und telefonische Kontakte und Teilnahme an Ausschußsitzungen. Auf fachlicher Ebene bestehen Beziehungen zwischen den Fachreferenten und den jeweiligen Bibliotheksbeauftragten.

Bei den zentralen Nachweisinstrumenten sind für das Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis inzwischen die Zeitschriftenbestände der Fachbereiche 1-10 erfaßt und ausgedruckt worden. Für die Zukunft sind wegen des Datenumfangs keine Papierausdrucke mehr geplant, sondern ein Gesamtausdruck als Mikrofiche. Die Erfassung der Zeitschriften in den naturwissenschaftlichen Fachbereichen wird im laufenden Jahr begonnen werden.

Der Frankfurter Gesamtkatalog der Monographien umfaßt inzwischen knapp 1 Mio. Nachweise; die Zahl der beteiligten Institute hat sich auf 142 erhöht. Etwas angestiegen ist die Zahl der für die Universität kopierten Folien (von 10.181 auf 10.748).

Durch den Wechsel in der Leitung des Frankfurter Gesamtkatalogs, der dadurch bedingten zeitweiligen Vakanz der Stelle und der notwendigen Einarbeitung des neuen Leiters sind in der Bearbeitung Rückstände entstanden. Eine dauernde Unterstützung des Gesamtkatalogs für einfache Arbeiten wie Vorsortierung oder technische Arbeiten für die Titelkartenvervielfältigung wird immer dringender.

Vom 01. bis 10. Juli 1985 wurde für die bibliothekarisch tätigen Kräfte im Universitätsbereich wieder ein Titelaufnahmekurs nach Poggendorf abgehalten.

Die Jahresbibliographie der Universität für 1981-1983 ist redaktionell weitgehend bearbeitet. Wegen des Umfangs mußte dieser Band in zwei Teilbände aufgeteilt werden. Teilband 1 (FB 1-11) ist z.Z. im Druck, das Zettelmanuskript des zweiten Teilbandes ist in Kürze druckfertig.

V. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen

Als Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen sind der Stadt- und Universitätsbibliothek übertragen:

- der Hessische Zentralkatalog mit den Aufgaben konventionelle Katalogführung, Lenkung des Leihverkehrs, Zentralredaktionen für die Verbundprojekte (ISBN, HessZV und Hessische Bibliographie), bibliothekarische Zentrale des Datenverarbeitungsverbundes der Bibliotheken;
- die Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen zur Aus- und Fortbildung der Bibliothekare für den mittleren, gehobenen und höheren Dienst.

1. Hessischer Zentralkatalog

1.1 Überblick

Erstmals seit 3 Jahren ist wieder eine Zunahme der Titelmeldungen an den HZK zu verzeichnen.

Mit 307.185 Titelkarten wurde dabei gleich eine Größenordnung erreicht, die zuletzt 1978 verzeichnet wurde (1984 = 281.512).

Das Gesamtvolumen aller Bestandsnachweise in Zettel- und Microfiche-Form einschließlich des Überhangs wuchs im Berichtsjahr auf 4.898.690. Die Zahl der Fernleihbestellungen war demgegenüber wie im Vorjahr leicht rückläufig.

Mit insgesamt 187.974 Bestellscheinen waren 4 % weniger zu verzeichnen als 1984 (= 195.753). Damit setzte sich der seit Jahren zu beobachtende rückläufige Trend fort. Eine der Hauptursachen hierfür dürfte in der zunehmenden Nutzung von Möglichkeiten der Direktbestellungen liegen.

In dieselbe Richtung weist die sich ebenfalls kontinuierlich verringernde Prozentzahl der positiv erledigten Bestellungen von Bibliotheken aus der hessischen Leihverkehrsregion; 1985 betrug die Positivrate 32 % (1984 = 34 %, 1983 = 35 %).

Insgesamt gesehen hat sich die Arbeitssituation trotz einer leichten Personalverstärkung noch nicht grundlegend gebessert. Durch den stark gewachsenen Neuzugang an Titelkarten wurde zudem der relativ geringere Rückgang an Bestellscheinen mehr als ausgeglichen.

Während die Fernleihbestellungen immer aktuell, d.h. in der Regel innerhalb von 2 Tagen bearbeitet wurden, sind in der Katalogabteilung nach wie vor erhebliche Bearbeitungsrückstände zu verzeichnen, die ihrerseits wieder zu einer erschwerten Bearbeitung der Bestellungen führen.

1.2 Konventioneller Katalog

Im Berichtsjahr schickten 24 Bibliotheken der Region insgesamt 302.694 Titeltkarten (1984=276.362) an den HZK; davon entfielen 175.699 (1984 = 161.702) auf die Katalogteile I (bis 1959) und II (1960-1974 und 1974 ff ohne ISBN)

Unter den Bibliotheken waren erstmals die Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt a.M. und die Bibliothek des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz.

Mit 210.561 Titeltkarten lag die Zahl der bearbeiteten Zugänge um 34.862 höher als der Jahreszugang. Hierdurch konnte der Überhang an Titeltkarten, die lediglich vorgeordnet sind bzw. noch in Sonderkatalogen sich befinden, weiter reduziert werden. Er liegt jetzt bei ca. 354.000, wovon 154.000 auf vorgeordnete Neuzugänge und ca. 200.000 auf separierte Altbestände einzelner Bibliotheken entfallen.

In diesem Zusammenhang muß ferner noch auf ca. 1,8 Mio Titeltkarten des Katalogteils hingewiesen werden, die zwar in das Hauptalphabet eingearbeitet sind, jedoch noch redaktionell überarbeitet werden müssen.

Statistik im Einzelnen:

Zugang:

- geliefert	175.699
- zusätzlich geschriebene Vw	<u>4.491</u>
insgesamt:	180.190

Verarbeitet wurden:

- ausgeschieden, da nicht relevant	83.905
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	33.170
- eingelegt im Katalogteil I	23.866
- eingelegt im Katalogteil II/IK	69.620
- vom HZK geschriebene Verweisungen	<u>4.491</u>
insgesamt:	215.052

Damit sind im konventionellen Katalog mit Schwerpunkt bis Erscheinungsjahr 1974 am 31.12.1985 nachgewiesen:

- Katalogteil I	2.486.520
- Katalogteil II Grundkatalog (Microfiches)	757.890
Interimskatalog (Microfiches u. Titeltkarten)	765.395
- Vorgeordnet in Zwischenalphabeten und Sonderkatalogen	<u>354.000</u>
insgesamt:	4.363.805

1.3 ISBN-Register

Unter den insgesamt 302.694 neu zugegangenen Titeltkarten befanden sich 126.995 (1984=114.660) mit ISBN-Angabe (=42%), die für das ISBN-Register (Microfiche) erfaßt wurden.

Bei der Bearbeitung der Nachträge zum Katalogteil II konnten zusätzlich 3.036 ISBN festgestellt und in das Register aufgenommen werden.

Insgesamt wurden somit 130.031 Titeltkarten mit ISBN bearbeitet und erfaßt. Hinzu kamen 30.188 Bestandsnachweise der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin, die per Magnetbandtausch automatisch in das ISBN-Register eingespielt wurden.

Bei der Datenerfassung wird die eingegebene ISBN einer automatischen Strukturprüfung unterzogen. Dabei wurde - wie in den vergangenen Jahren auch - ca. jede 50. ISBN als falsch strukturiert zurückgewiesen; im Berichtsjahr waren dies insgesamt 2.600.

Da sich zusätzlich noch ca. 11.000 falsch strukturierte ISBN zu Beginn des Berichtsjahres im Überhang befanden, wurden die Bibliotheken um Mithilfe bei der Überprüfung gebeten. Dabei ergab sich generell, daß als Ursache zu etwa gleichen Teilen eine bereits falsch im Buch eingedruckte ISBN oder aber eine aus der Vorlage falsch übertragene ISBN festgestellt wurde. Die Bibliotheken wurden in diesem Zusammenhang gebeten, die ISBN besonders gründlich zu erfassen, um den ansonsten sehr hohen nachträglichen Bearbeitungsaufwand zu vermeiden.

Der Überhang an falsch strukturierten ISBN konnte durch die gemeinsamen Anstrengungen von HZK und den einzelnen Bibliotheken auf ca. 5.400 reduziert werden.

Hinzu kommen 58.340 Titeltkarten aus dem regulären Neuzugang, die am Ende des Berichtsjahrs noch nicht erfaßt waren.

Das ISBN-Register wurde turnusgemäß im 3-Monats-Rhythmus kumuliert und als Microfiche herausgegeben. Es enthält in der neuesten Ausgabe einschließlich Nachweise SBPK Berlin (Stand: Dezember 1985)

- Anzahl ISBN insgesamt	476.545 (1984 = 419.173)
davon Haupteintragungen	470.636 (1984 = 414.065)
Verweisungen	5.909 (1984 = 5.108)
- Anzahl der Besitznachweise	938.650 (1984 = 828.363)

1.4 Leihverkehr

Die Zahl der an den HZK geleiteten Bestellscheine war auch im Berichtsjahr weiter rückläufig. Mit insgesamt 187.874 lag sie um 4 % unter dem Niveau des Vorjahres (1984 = 195.753).

76.964 Bestellungen wurden von Bibliotheken der hessischen Leihregion aufgegeben; von ihnen konnten 24.999 = 32 % positiv erledigt werden (1984 = 79.268/27.015/ 34 %).

Von den aus anderen LV-Regionen sowie dem Ausland kommenden 110.910 Bestellscheinen konnten 22.249 = 20 % nachgewiesen werden (1984 = 116.485/22.965/20 %).

Für die Bearbeitung der Bestellscheine auf Publikationen mit Erscheinungsjahr 1974 ff wirkt sich weiterhin negativ aus, daß die Leihverkehrsordnung keine Angabe der ISBN vorschreibt, so daß häufig zusätzliche Ermittlungen notwendig werden, um diese Titel über das ISBN-Register recherchieren zu können.

Im Berichtsjahr mußten 10.768 ISBN nachträglich ermittelt werden; davon wurden anschließend 4.052 = 38 % im ISBN-Register nachgewiesen (1984 = 12.621/5.170/41 %).

Die Bibliotheken außerhalb der hessischen Leihverkehrsregion wurden über die Konferenz der Zentralkataloge nachdrücklich auf die Bedeutung der ISBN für Recherchen im HZK hingewiesen.

Mit Erlaß vom 06.02.85 hat das Kultusministerium Rheinland-Pfalz die Bibliothek der Bundesanstalt für Gewässerkunde (Sigel-Kob 2) in die Amtliche Leihverkehrsliste aufgenommen.

Die Bibliothek ist damit die 70. der hessischen Leihverkehrsregion. Die Bibliothek nimmt mittelbar am überregionalen Leihverkehr teil; Leitbibliothek ist die Stadtbibliothek Koblenz.

Statistik (Werte 1984 geklammert)

Bestellungen	Anzahl	positiv	in %
aus der eigenen Region	76.964 (79.268)	24.999 (27.015)	32 (34)
davon aus Rheinl. Pfalz	18.967 (21.108)	5.901 (6.785)	31 (32)
aus anderen Regionen	110.910 (116.485)	22.249 (22.965)	20 (20)

1.5 Sonstiges

Die Mitarbeiter des HZK bearbeiteten im Berichtsjahr aufgrund schriftlicher Anfragen 1.288 Titel (1984: 1.284) und erteilten 424 telefonische Auskünfte (1984: 532).

Im Berichtsjahr erschien keine Ausgabe des HZK-Dialogs.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralkatalogen wurde in der bewährten Form fortgesetzt. Insgesamt fanden 3 Sitzungen der Konferenz der Zentralkataloge (KZK) statt. Wichtige Beschlüsse wurden u.a. zur Gestaltung von Mikroplanfilmen bei konventionell verfilmten Bibliothekskatalogen und zur Benutzung überregionaler Bestandsnachweise gefaßt (s.a. Bibliotheksdienst 1985, H.12, S.1068-1072).

2. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis (HessZV)

2.1 Zentralredaktion

Im November des Berichtsjahres erschien die aktualisierte 7.Ausgabe des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses mit Stand vom Oktober 1985.

Auf nunmehr 66 Microfiches werden 105.522 Titel zuzüglich 119.256 Verweisungen verzeichnet.

Der Ausdruck enthält 177.812 Bestandsnachweise der leihverkehrsrelevanten Bibliotheken der hessischen Leihregion. Durch die Neuaufnahme der Stadtbibliothek Mainz erweiterte sich der Kreis der teilnehmenden Bibliotheken am Katalogunternehmen auf 11.

(6.Ausgabe 1984 = 62 Microfiches/99.126 Titel/107.779 Verweisungen/169.033 Bestandsnachweise).

Statistik

1. Neuanmeldungen. Anzahl der eingegangenen Titelmeldungen der Bibliotheken:

	<u>1985</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	529	10.421
LB Fulda	-	402
UB Gießen	87	14.825
GHB Kassel	376	5.943
UB Mainz	197	1.834
UB Marburg	311	13.661
Herder-Inst.Marburg	-	1.306
LB Wiesbaden	536	851
StUB Frankfurt	2.408	17.456
SenckB Frankfurt	783	7.180
StB Mainz	<u>4</u>	<u>4</u>
	5.358	73.910

2. Rückmeldungen an die Bibliotheken

LHB Darmstadt	456	10.037
LB Fulda	2	404
UB Gießen	85	12.844
GHB Kassel	365	5.331
UB Mainz	266	1.904
UB Marburg	437	12.728
Herder-Inst.Marburg	-	1.307
LB Wiesbaden	655	983
StUB Frankfurt	1.488	19.169
SenckB Frankfurt	1.136	10.494
StB Mainz	<u>4</u>	<u>4</u>
	4.894	75.205

3. Datenerfassung für die ZR
(Neuerfassung, Datensatzkorrekturen und sonstige Korrekturen)

Titel	12.068	140.492
Körperschaften	6.223	40.740

2.2 HessZV-Datenbankauswertung (Stand: 13.12.1985)

1. Titeldatei

Anzahl der Datensätze	384.100
- HessZV-Aufnahmen	90.099
- Fremdaufnahmen	294.001
Anzahl der Haupteintragungen	384.100
- HE unter Körperschaft	146.441
- HE unter Sachtitel	237.659
- ST mit mehreren OG	10.878
Pauschalverweisungen	16
Siehe-auch-Hinweise	649
Titel mit ISSN	33.223
Titel ohne ISSN	350.877
Titel nach Publikationsform	
- Zeitschrift	316.511
- Zeitung	7.349
- Serie	41.985
- Kongreß	17.590
Fachgruppenzugehörigkeit	
Fachgebiet 0: Allgemeines	68.159
1: Religionswiss.Theologie. Philosophie.Pädagogik	41.436
2: Sprach- u.Literaturwiss.	27.138
3: Geschichte.Volks- u.Völker- kunde.Geographie	49.961
4: Kunst.Musik.Theater	14.068
5: Rechts-,Wirtschafts- u. Sozialwissenschaft	149.692
6: Naturwissenschaften	47.452
7: Medizin	25.170
8: Technik	54.225
9: Landbauwiss.Veterinärmedizin. Ernährungswissenschaft	42.904

2. Körperschaftsdatei

Anzahl der Datensätze	236.518
- HessZV-Aufnahmen	21.308
- Fremdaufnahmen	215.207
Anzahl Haupteintragungen	236.427
Pauschalverweisungen	51
Siehe-auch-Hinweise	37

3. Bestandsdatei

Gesamtzahl der Datensätze	250.668
- UB Marburg	29.509
- Univ.-Inst.	21.896
- GHB Kassel	17.672
- Bibl.d.Herder-Inst.Marburg	1.710
- StUB Frankfurt	45.184
- Univ.-Inst.	15.624
- SenckB Frankfurt	25.890
- LHB Darmstadt	16.474
- Univ.-Inst.	12.113
- LB Wiesbaden	4.233
- UB Gießen	24.014
- Univ.-Inst.	15.407
- LB Fulda	1.457
- UB Mainz	19.101
- StB Mainz	382

2.3 Datenausch mir dem Deutschen Bibliotheksinstitut Berlin

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 89.934 Datensätze vom DBI Berlin für die Übernahme in die hessischen Titel- und Körperschaftsdateien geliefert. Nach der Einspeicherung im KGRZ ergeben sich folgende statistische Werte:

Körperschaften (aus GKD)

1985 neu in die KS-Datei übernommen	13.426
GKD-Nrn-Ergänzung bei vorh.Sätzen	813
nicht übernommen, da vorhanden	<u>139</u>
gelieferte KS-Sätze insgesamt	14.378

Titel (aus ZDB)

neu in die Titeldatei übernommen	32.633
ZDB-Nrn-Ergänzung bei vorh.Sätzen	584
Komplett-Korrektur-Sätze	25.608
nicht übernommen, da vorh./genutzt	<u>16.731</u>
gelieferte TI-Sätze insgesamt	75.556

Alle von Berlin gelieferten Sätze werden regelmäßig monatlich in die HessZV-Dateien eingespeichert. Umgekehrt werden regelmäßig monatlich (Bestandsdaten halbjährlich) alle hessischen Datensätze an die ZDB geliefert und dort eingespeichert.

An den Sitzungen der AG Datenbankteilnehmer/Zeitschriftendatenbank (AG DBT) nahm jeweils ein Vertreter der Zentralredaktion teil. Hauptproblem war der Beschluß über die Umstellung von Stufenaufnahmen auf Einheitsaufnahmen.

2.4 Sonstiges

Im Berichtsjahr initiierte die Zentralredaktion ein Sachbearbeitertreffen mit Teilnehmern aus allen angeschlossenen Bibliotheken.

Hauptthema war die Katalogisierung von Kongreßschriften.

3. Zentralredaktion Hessische Bibliographie

3.1 Arbeitsergebnisse

Band 7 (1983) mit 5.336 erfaßten Titeln unter 8.221 Eintragungen erschien im April 1985.

Die Informationsbank wuchs auf 33.611 Dokumenteinheiten. Die Zahl der angeschlossenen Nutzer betrug 22 (1984 = 15).

3.2 Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft lieferten laut Meldestatistik für Band 8 (1984) folgende Titelmengen:

<u>Bibliothek</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>Abweichung</u>
Darmstadt	914	920	- 6
Frankfurt, StUB	1.592	1.750	- 158
Frankfurt, SeB	154	80	+ 74
Fulda	158	130	+ 28
Gießen	97	90	+ 7
Kassel	915	1.100	- 185
Marburg	175	160	+ 15
Wiesbaden	1.118	1.110	+ 8
<hr/>			
Gesamt:	5.123	5.340	- 217

Die Titelerfassung der StUB Frankfurt war am Jahresende noch nicht abgeschlossen. Insgesamt 3.500 Titel waren vom Erfassungsbüro auf Magnetband aufgenommen, insgesamt 2.000 waren strukturgeprüft.

Der Verzug gegenüber dem Vorjahresband betrug 8 Wochen.

Für den Band 9 (1985) wurden bereits ca. 2.000 Titel gemeldet.

Im Rahmen der Hessischen Bibliothekswoche vom 22.-26.04.1985 boten Darmstadt, Frankfurt, Kassel und Marburg Vorführungen der Informationsbank Hessische Bibliographie an.

Am 11.06.1985 traf sich die Arbeitsgemeinschaft zu einer Sitzung in Frankfurt, bei der hauptsächlich über Kriterien zur Beurteilung verzeichnungsrelevanter Literatur diskutiert wurde.

3.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Die 383 Blatt umfassende 9.Ausgabe der Systematik wurde mit Datum vom 15.04.1985 fertiggestellt und an die Auswerter verteilt.

Neben den laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 7 (1983) und 8 (1984) übte die Zentralredaktion folgende Tätigkeiten aus:

Die Reihen A, B, C und H der Deutschen Bibliographie und die Zugangsmeldungen des Frankfurter Gesamtkatalogs wurden laufend auf relevante Titel in Frankfurter Zuständigkeit hin durchgesehen, die Titel als "Desiderata" gespeichert und mit den eintreffenden Meldungen abgeglichen. Bis Jahresende waren ca. 250 Desiderata, für die die Meldungen ausgeblieben waren, ausgeliehen, klassifiziert und erfaßt. Ferner wurden 1 Wochenzeitung und 2 Tageszeitungen in der Zentralredaktion ständig ausgewertet.

Im engen Kontakt mit der GID wurde kontinuierlich an der Realisierung von Verbesserungen des Datenverarbeitungskonzepts gearbeitet. An den

Überlegungen waren auch die Nach-Anwender des hessischen Bibliographiekonzepts in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein beteiligt.

Mit der LB Speyer wurden erste Informationsgespräche im Hinblick auf eine eventuelle Übernahme des hessischen Bibliographiekonzepts für die geplante neue Landesbibliographie Rheinland-Pfalz geführt.

Die Zentralredaktion nahm außerdem an den turnusmäßigen Sitzungen der AG Regionalbibliographie teil und beteiligte sich an den Entwicklungsarbeiten für ein neues Regelwerk "RAK für unselbständig erschienene Werke".

Das Redaktionsteam konnte zum 1.11. des Berichtsjahres um eine halbtagsarbeitende Diplomkraft vorübergehend verstärkt werden.

Die Personalausstattung der Redaktion ist jedoch weiterhin gänzlich unbefriedigend. Trotz Zustimmung der städtischen Gremien zur Höhergruppierung der Redaktionsleiterin und zur Neuschaffung einer Stelle A 9 BBO hat das Land bisher diesen Stellenveränderungen nicht zugestimmt. Es ist zu befürchten, daß diese Situation die Existenz der Hessischen Bibliographie gefährdet, da die bisherigen befristeten Aushilfsmöglichkeiten, die zu Lasten anderer Funktionen in der Bibliothek gingen, nicht mehr vertretbar sind. In einer ausführlichen Stellungnahme an das Land im Herbst 1985 sind die Aufgabenstellung und die personellen und sächlichen Voraussetzungen noch einmal in aller Ausführlichkeit dargestellt worden.

4. HEBIS-KAT-Verbundzentrale

Nachdem das KGRZ Frankfurt bereits Ende 1984 die Systemversion 1 für lauffähig und einsatzbereit erklärt hat, konzentrierten sich die Arbeiten im Berichtsjahr auf Einsatzplanung und Einsatzorganisation von HEBIS-KAT. Das Konzept wurde mit den Teilnehmerbibliotheken und den zuständigen Gremien ausführlich erörtert und abgestimmt. Neben GUA Bibliothekswesen und UA Hochschulwesen/AG Bibliotheksverfahren kam dabei dem neu ins Leben gerufenen sog. "Nutzerrat" besondere Bedeutung zu. Der Nutzerrat ist konzipiert als Koordinierungsgremium für den HEBIS-Verbund. In ihm sind unter Federführung der Verbundzentrale folgende Institutionen vertreten: Teilnehmerbibliotheken (sowohl aktive als auch künftige Interessenten), das KGRZ Frankfurt, Vertreter der zuständigen Ministerien in Hessen und Rheinland-Pfalz sowie Personalratsvertreter. Ziel ist es, über den Nutzerrat die Einheitlichkeit und damit die Funktionsfähigkeit des HEBIS-KAT-Verbundes sicherzustellen. So konnten z.B. der Grundbedarf an Katalogausgaben festgelegt und Fragen der Kompetenzabgrenzung (sog. Berechtigungsstufen) einvernehmlich geregelt werden.

Die Einsatzplanung wurde mit enger Zusammenarbeit mit dem KGRZ Frankfurt konkret umgesetzt. Dazu zählten insbesondere Katalogausgaben, Übernahme der Daten des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses, Anmietung von Standleitungen und Vorbereitung der Geräteauschreibung. Zusammen mit der Bibliotheksschule Frankfurt wurde das Schulungsprogramm für den Einsatz von HEBIS-KAT konzipiert und organisatorisch vorbereitet. Es umfaßt in drei Unterrichtsblöcken Theorie und Praxis von RAK-WB und HEBIS-KAT. Für die HEBIS-KAT-Schulung sowie für den späteren Einsatz in der Praxis verfaßten die Mitarbeiter der Verbundzentrale ein umfangreiches Handbuch.

Neben diesen laufenden Planungs- und Entwicklungsarbeiten lag ein weiteres Schwergewicht der Arbeit bei Vorbereitung und Durchführung der personalrätlichen Mitbestimmungsverfahren beim Land Hessen und der Stadt Frankfurt a.M. Für das Verfahren auf Landesebene wurde der Mitbestimmungsantrag mit Systembeschreibung, Arbeitsorganisation und Einsatzplanung zusammengestellt. Das Mitbestimmungsverfahren bei der Stadt Frankfurt für die Stadt- und Universitätsbibliothek wurde durch eine detaillierte Arbeits- und Geschäftsgangsstudie vorbereitet. In einer hierfür eingesetzten Arbeitsgruppe arbeiteten Vertreter aller betroffenen Abteilungen und Sachgebiete mit; der Personalrat war durch einen Beobachter vertreten. Entgegen den ursprünglichen Planungen konnten beide Mitbestimmungsverfahren jedoch nicht bis Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden.

Bei allen Planungs- und Entwicklungsarbeiten stand die Verbundzentrale in Erfahrungsaustausch mit den übrigen Verbänden, insbesondere mit den HEBIS-Nachanwendern VBB (Verband der Bibliotheken der Obersten Bundesbehörden) und Bayern. Mit Bayern konnte hierüber im Berichtsjahr ein entsprechender Kooperationsvertrag unterzeichnet werden. An den turnusmäßigen Sitzungen der AG Verbundsysteme nahm auch ein Vertreter der HEBIS-KAT-Verbundzentrale teil.

Angesichts der umfangreichen und wegen der erforderlichen Koordinierung innerhalb und außerhalb des Verbundes besonders zeitaufwendigen Arbeiten, die zudem noch unter einem permanenten Termindruck standen, wurde einmal mehr deutlich, daß die HEBIS-KAT-Verbundzentrale stellenmäßig dringend verstärkt werden muß, wenn der HEBIS-Verbund ab 1986 in Produktion geht.

2. Bibliotheksschule Frankfurt a.M. - Fachhochschule für Bibliothekswesen

2.1 Allgemeine Entwicklung

Seit 1983 hat sich die Bibliotheksschule im Zusammenwirken mit den anderen hessischen Verwaltungsfachhochschulen bemüht, durch eine Änderung des Verwaltungsfachhochschulgesetzes eine Rechtsgrundlage für die Diplomierung der Anwärter des gehobenen Dienstes nach erfolgreichem Bestehen der Laufbahnprüfung zu erwirken. Im Juli des Berichtsjahres hat der hessische Landtag ein entsprechendes Änderungsgesetz beschlossen, in dem auch eine Nachdiplomierungsregelung getroffen worden ist. Diese Maßnahme zur Rechtsangleichung gegenüber anderen Ländern ist ein wichtiger Beitrag zur formalen Harmonisierung gleichwertiger Abschlüsse und liegt im besonderen Interesse der Anwärter. Die Gesetzesnovellierung bedeutet zugleich auch eine Rechtsangleichung gegenüber anderen Hochschuleinrichtungen nach dem hessischen Hochschulgesetz, welches die Verwaltungsfachhochschulen unter den Hochschulen nicht aufführt.

Die Besetzung von 2 Stellen für hauptamtliche Lehrkräfte Ende 1984 hat im Berichtsjahr zu einer Neuverteilung der Unterrichtseinheiten aus fast allen Lehrgebieten geführt. Dadurch konnten 12 Lehrbeauftragte mit insgesamt ca. 550 Stunden entpflichtet werden. Bei der Neuverteilung haben u.a. neben der normierten Deputatsgröße für hauptamtliche Lehrkräfte auch die Verbindung zwischen Lehraufgaben und Hochschulstudium gemäß § 24 Verwaltungsfachhochschulgesetz Berücksichtigung gefunden.

Der Fachhochschulrat hat im Berichtsjahr satzungsgemäß seine erste volle Wahlperiode beendet und ist anschließend neu gewählt worden. Dieses Gremium erfüllt hochschulrechtlich die Aufgaben eines Fachbereichsrates und bestimmt aufgrund seiner Beschlußkompetenz für die Studienordnung ganz wesentlich das Konzept der Fachstudien der Anwärter des gehobenen Dienstes. Als Maßstab für die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Studierenden können die z.T. sehr umfangreichen Projektarbeiten angesehen werden, von denen im Berichtsjahr insgesamt 13 unter Federführung des Projektbeauftragten aus dem Kreis der hauptamtlichen Lehrkräfte erstellt worden sind. Was die berufspraktischen Studienzeiten anbelangt, besteht eine enge Beziehung zwischen der Bibliotheksschule und den Ausbildungsleitern der Ausbildungsbibliotheken. Entsprechendes gilt für die Praktikumszeiten des höheren und mittleren Dienstes. Unverändert arbeitsintensiv ist die Eignungsprüfung für die Bewerber des mittleren und gehobenen Dienstes, da der Bewerberstrom nahezu unvermindert anhält.

Die Mitarbeit von Angehörigen der Bibliotheksschule in regionalen und überregionalen Gremien des Ausbildungswesens war auch im Berichtsjahr intensiv. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Arbeitskreis für Information wird zukünftig ein noch differenzierteres Fortbildungsangebot zur Folge haben. Auf der zum ersten Mal veranstalteten hessischen Bibliothekswoche war die Bibliotheksschule mit einer eigenen Veranstaltung vertreten. Unter dem Titel "Neue Medien für Bibliotheken" fanden Vorträge und Vorführungen zu Datenbanknutzung, Bildschirmtextersatz und Videowiedergabe statt. Als weiterer Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit erschien im Berichtsjahr erstmalig eine Textausgabe mit den gesammelten Vorschriften zur bibliothekarischen Ausbildung.

2.2 Ausbildung einzelner Laufbahnen und Fortbildung

Ohne die Fortbildung sind im Berichtsjahr bei den Anwärtern aller Laufbahnen über 3.000 Unterrichtsstunden erteilt worden. Drei Lehrgänge haben mit den Laufbahnprüfungen im März und September ihren Vorbereitungsdienst beendet. Für die Ausbildung des mittleren Dienstes wurden Vorbereitungen getroffen, die Ausbildungsdauer von jetzt 1 1/2 Jahren auf 2 Jahre zu verlängern. Den gesetzlichen Aufgaben für Verwaltungsfachhochschulen entsprechend hat die Bibliotheksschule auch im Berichtsjahr wieder Fortbildungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen angeboten. Die Teilnehmerzahl betrug insgesamt 156; die Veranstaltungen fanden teilweise außerhalb Frankfurts statt. Themen der Veranstaltungen waren:

1. Veranstaltungszyklus für Behördenbibliothekare unter dem Titel "Bibliothekswesen und Dokumentation in öffentlichen Verwaltungen" (in Zusammenarbeit mit dem Landespersonalamt Hessen)
 - Alphabetische Katalogisierung, dreitägig
 - Bibliotheksverwaltung, dreitägig
 - Literaturinformation u. Literaturversorgung, dreitägig
 - Sachliche Erschließung, dreitägig
2. Titelaufnahme nach RAK-WB: Schriftenreihen mit Unterreihen, zweitägig
3. Wie gehe ich mit RAK-WB-geführten Verzeichnissen und Katalogen um?, zweitägig
4. RAK-WB-Schulungskurse
 - a) Grundkurs: dreitägig
 - b) Ausbauseminar: fünftägig

2.3 Personal

Die im Jahre 1984 im Schulsekretariat bewilligte Planstelle für eine Stenosekretärin (BAT VII) wurde im Berichtszeitraum besetzt. Bis zur Besetzung wurde die Tätigkeit z.T. von einer studentischen Hilfskraft ausgeführt. Die Zahl der Lehrbeauftragten betrug nach der o.a. Reduzierung 31 Damen und Herren.

2.4 Geräte, Unterrichtsmittel

Die Geräteerweiterung im EDV-Bereich durch Zukauf oder Anmietung wurde wegen einer in Aussicht gestellten Gerätezuwendung durch die Gesellschaft für Information und Dokumentation (GID) zurückgestellt.

Nach den Anträgen und den daraufhin geführten Gesprächen und Mitteilungen kann davon ausgegangen werden, daß ab Beginn des jetzt folgenden Jahres zwei weitere Mikrocomputer für Lehr- und Übungszwecke der Bibliotheksschule zur Verfügung stehen werden. Die Ergänzung der bibliographischen Ressourcen einschließlich Lehrbuchsammlung entspricht der Größenordnung der letzten Jahre.

2.5 Statistischer Teil

1. Betriebsaufwendungen

Lehr- und Lernmittel, Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung Schule etc.: gemäß Ansatz DM 65.100.-

2. Personal

Zahl der Planstellen: 9, davon 5 für hauptamtliches Lehrpersonal (alle Planstellen besetzt)

Zahl der Lehrbeauftragten: 31

3. Erweiterung des Buchbestandes der Schule

Neu:	94 Titel	ausgeschieden:	23 Titel
	= 330 Bände		= 391 Bände

4. Herstellung von Drucken und Kopien zu Unterrichts- und Verwaltungszwecken

Drucke: 101.288

Kopien: 110.650

Total: 211.938

5. Teilnehmer an der Ausbildung

Höherer Dienst:

Ausbildungsjahrgang 83/85

6, davon 3 aus Hessen
2 aus Baden-Württemberg
1 aus Bremen

3. Gräfllich Solms-Laubach'sche Bibliothek 6312 Laubach

Katalogisierung

Die Bibliothek hat rd 7.000 Titel neu aufgenommen, im Ganzen über 125.000, abgesehen von Extrakarteien.

Wie jedes Jahr bekam die Bibliothek wieder naturwissenschaftliche Zeitschriften und Bücher von Professor Staudinger.

Daneben wurden weiter Altbestände katalogisiert.

Benutzung

Die Zahl der Anfragen (rd 500) blieb konstant, der Wunsch nach Kopien ging etwas zurück (ca. 900).

Dafür hatte die Bibliothek mehr Besucher, die hier die Bücher einsehen. 50 Besichtigungen wurden durchgeführt.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1985

VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

VI. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen
Forschungsgemeinschaft

Die Stadt- und Universitätsbibliothek ist Schwerpunktbibliothek inner-
halb der überregionalen Literaturversorgung für folgende Fachgebiete:

- 6,31 Afrika südlich der Sahara
- 6,32 Ozeanien
- 7,11 Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft/Allg.Linguistik
- 7,12 Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
- 7,13 Allgemeine und vergleichende Volkskunde
- 7,20 Germanistik, Allgemeines
- 7,21 Deutsche Sprache und Literatur/Deutsche Volkskunde
- 7,6 Israel
- 7,7 Judentum
- 9,3 Theaterwissenschaft
- 9,4 Film, Rundfunk, Fernsehen
- 10 Allgemeine und vergleichende Völkerkunde/Ethnologie

Die Finanzierung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bibliothek und
Deutscher Forschungsgemeinschaft.

Während die deutschen Publikationen (Bücher, Zeitschriften, Mikroformen)
grundsätzlich in die Haushaltsverantwortung der Bibliothek fallen, wird
der Erwerb ausländischer Literatur zu 75 % aus Mitteln der DFG getragen.
Der Gesamtaufwand für die Sondersammelgebiete (DFG, Eigenleistung und
Kaufmittel für deutsche Titel) betrug 1985 1.075.302.-DM.

Vergleicht man die finanziellen Aufwendungen der DFG zum Eigenaufwand
der Stadt- und Universitätsbibliothek, so ergibt sich:

Aufwand der DFG	DM	640.573.-	=	60 %
Eigenaufwand				
a) ausl.Titel	DM	238.423.-		
b) deutsche Titel	DM	196.306.-		
	DM	434.729.-	=	40 %
	DM	1.075.302.-	=	100 %

Das Erwerbungsprogramm konnte insgesamt zufriedenstellend gestaltet
werden. Die finanzielle Unterstützung der DFG beim Bestandsaufbau war
in den letzten Jahren durch Kontinuität und Stabilität gekennzeichnet.
Die jeweiligen Kostenanschläge waren in der Regel realistisch. Die be-
willigten Mittel bei Zeitschriften und älteren Quellenwerken erlaubten
einen an den Angeboten orientierten Kauf, bei Monographien war eine
Nachbewilligung notwendig.

Die prozentualen Erhöhungen der DFG-Mittel liegen höher als die des Bibliotheksetats, so daß im Laufe der Jahre die finanzielle Verpflichtung von Eigenmitteln mit dem Ansteigen der DFG-Mittel stärker steigt als die übrigen Ausgaben.

Die Sammelschwerpunkte lagen bei den Fächern Germanistik, Theater und Afrika, die zusammen mit über 50 % an den Ausgaben beteiligt waren. Da die Literaturbeschaffung in den Sondersammelgebieten besonders arbeitsintensiv ist, hat die Bibliothek in den letzten Jahren das Blanket-Order-Programm konsequent ausgebaut. In den letzten Jahresberichten wurde darüber ausführlich berichtet. Die Möglichkeiten solcher Programme sind natürlich sehr fächerabhängig und nicht in allen Sondersammelgebieten sinnvoll gegeben.

Das Blanket-Order-Programm für amerikanische und englische Theater- und Filmliteratur bei der Firma Blackwell zeigte im Berichtsjahr nach anfänglichen Schwierigkeiten befriedigende Ergebnisse.

Dagegen hat sich das Blanket-Order-Programm für das SSG Linguistik nur als eingeschränkt tauglich herausgestellt. Die Abgrenzung gegenüber anderen Fachgebieten bleibt auch nach der Neufassung der Richtlinien schwierig. Dieses grundsätzliche Problem erlaubt deshalb eine Definition eines Beschaffungsprofils nur im Kerngebiet der Linguistik (core linguistics), nämlich der innerhalb der Dezimal Klassifikation als solche gekennzeichnete Anteil. Hierfür kann ein Blanket-Order-Programm eingesetzt werden. Ein erheblicher Teil der weiteren von Linguisten verlangten oder verfaßten Literatur muß weiterhin Titel für Titel aus anders klassifizierten Gebieten herausgesucht werden.

Für die Bearbeitung der SSG-Literatur standen im Berichtsjahr wiederum zwei DFG-Stellen nach BAT Vb zur Verfügung. Trotz dieser Hilfe war es der Bibliothek nicht möglich, alle Neuerwerbungen in einem angemessenen Zeitraum zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für die Sondersammelgebiete Afrika und Judaica. Die Probleme liegen nicht bei der Beschaffung der Literatur, sie ist durch die langjährige Erfahrung immer unproblematischer geworden, sondern sind bedingt durch die steigenden Erwerbungs zahlen und den größer werdenden Anteil zeitaufwendiger Titelaufnahmen. Gerade in den afrikanischen Staaten erscheint immer mehr Literatur in lokalen Sprachen. Die Bibliothek hat verschiedene Maßnahmen getroffen, diese Arbeiten zusätzlich personell zu unterstützen. Sie hat eine ABM-Kraft bei der Zeitschriftenbearbeitung für Afrika-Zeitschriften zusätzlich eingesetzt, sie hat die Zusammenarbeit zum neu

eingerrichteten Lehrstuhl für Afrikanistik intensiviert und sie hat studentische Hilfskräfte für Zu- und Hilfsarbeiten in den Sondersammelgebieten eingesetzt.

Die Nutzung der Sondersammelgebietsliteratur ist weiter steigend, und hier wiederum überproportional der Anteil der Direktbestellungen. Die roten Leihscheine geben inzwischen sehr häufig bei Bestellung auf Sondersammelgebietsliteratur die Frankfurter Fachkataloge oder Fachbibliographien als Quelle an. Diese Entwicklung ist bewußt gefördert worden. Im Zusammenhang mit der Verzeichnung der Zeitschriftenbestände in der ZDB und der im neuen VK enthaltenen Monographiennachweise ist damit eine gute und gezielte Nutzungsmöglichkeit der Bestände möglich.

Die Sondersammelgebiete im einzelnen:

SSG 6,31 Afrika südlich der Sahara

Erwerbungsprofil

Das SSG umfaßt regional ganz Afrika mit Ausnahme der Mittelmeeranlieger, Sudan, Äthiopien und Somalia. Süd- und Südwestafrika gehören ab Rechnungsjahr 1984 zum SSG 6,31.

Sachlich gehören alle Gebiete dazu, außer: Wirtschaft, modernes Recht, moderne Medizin, zur Orientalistik gehörende Sprachen und Literaturen. Frankfurt kauft so umfassend wie möglich die außerhalb Afrikas erscheinende Literatur zu diesen Bereichen sowie die wichtige wissenschaftliche Literatur aus den zum SSG gehörenden Staaten.

Erwerbungsumfang

Die Gesamtausgaben des Fachs halten sich mit ca. 181.000.-DM, d.h. ca. 17 % der Gesamt-DFG-Summe im üblichen Rahmen.

Bei den physischen Einheiten liegt der Anteil des SSG 6,31 an den DFG-Fächern bei etwa 23 %. D.h. für die gleiche Summe Geldes erhält man bei Afrika mehr Bücher und hat damit einen höheren Arbeitsaufwand als bei einigen anderen SSG-Fächern.

Literatur, die nicht aus Afrika stammt, wird über die normalen Bezugsquellen der Bibliothek beschafft.

Afrikanische Literatur gröstenteils über eine ausländische Spezialbuchhandlung (African Imprint Library Services, Bedford, USA[AIL]), bzw. beim Direktkauf auf Einkaufsreisen.

Bei der AIL sind einige Afrika-Länder in Auftrag gegeben mit Blanket-Order-System. Mit einem Fragebogen wird der jeweilige Auftrag definiert, und AIL hält sich im großen und ganzen an die damit festgelegten Richtlinien.

Von den 42 Staaten des SSG 6,31 werden gegenwärtig 24 durch Agenten von AIL betreut. Das Ergebnis ist je nach Produktionsmenge eines Landes sehr unterschiedlich, aber insgesamt positiv.

Es ist der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. jedoch nicht möglich, weitere Länder an diesen Service anzuschließen, da bereits jetzt das eingehende Material nur noch mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu bewältigen ist.

Durch das Sondersammelgebiet werden eine Reihe aktiver Informationsdienste erstellt und vertrieben:

- Neuerwerbungslisten seit 1972 (starke Nachfrage)
- Current Contents Africa seit 1976
- Fachkataloge Afrika
- Literaturkatalog (Aufsatzkatalogisierung; 1. Band erschienen)

SSG 6,32 Ozeanien

Hinsichtlich der Literaturbeschaffung für das SSG 6,32 haben sich im Berichtsjahr keine grundlegenden Veränderungen ergeben.

Die Eigenleistung der Bibliothek wurde erweitert durch die Sammlung von Schallplatten und Musik-Kassetten zur Ethnographie Australiens und Ozeaniens im Rahmen des Sammelauftrags von Musiktonträgern zur Volks- und Völkerkunde aus eigenen Mitteln der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. (vgl. Bericht zum SSG 10).

Hauptlieferant der Zeitschriften und Bücher aus Australien und dem süd-pazifischen Raum ist weiterhin die Verlags- und Buchhandelsfirma James Bennett in Sydney. Hier besteht eine sehr effektive Zusammenarbeit, die u.a. auf mehrere Besuche des Library Services Director der Firma Bennett in Frankfurt begründet ist.

Der seit zwei Jahren bestehende Kartendienst der Neuerscheinungen aus dem pazifischen Raum wurde 1985 von der Firma Bennett auf insgesamt 1.650 Titel ausgedehnt, allerdings bezogen auf alle für die Bibliothek relevanten Fachgebiete.

Weiterhin regelmäßig ausgewertet wurden:

- Australien National Bibliography
- New Zealand National Bibliography (von der allerdings nur noch ein Ausdruck der "New entries" in Papierform erhältlich ist).

Für Papua-Neuguinea wird z.Z. eine nach Fachgebieten aufgebaute Bibliographie erstellt, deren erster Band 1984 erschienen ist:

- A New Guinea Bibliography in 5 Volumes. Compiled by Alan Butler.

Waigani, P.N.G. 1984 -

Die Bibliographie enthält im wesentlichen die Bestände der Bibliothek der University of Papua-New Guinea, deren Bibliothekar der Herausgeber der Bibliographie ist. Auch hieraus werden mit Sicherheit Ergänzungen des SSG-Bestandes zu entnehmen sein.

Der Bestand an Zeitschriften und Monographien zum Raum Ozeanien (Melanesien, Mikronesien, Polynesien) und zu den Eingeborenenkulturen Australiens und Neuseelands ist kontinuierlich ausgebaut. Die Ermittlung und Beschaffung von Material einzelner Institutionen, Gesellschaften oder auch Verwaltungsstellen, besonders aus den kleineren, mittlerweile selbständigen Ländern des Südpazifik, ist nicht so positiv zu bewerten.

SSG 7,11 Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft/Linguistik

Gekauft wird weltweit alle erhältliche wissenschaftliche Literatur zur Allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft/Linguistik, nicht mehr jedoch populärwissenschaftliche Titel und Literatur aus für die linguistische Theorienbildung minder wichtigen Grenzgebiete (z.B. Patholinguistik, Sprachkompensatorik etc.).

Die Abgrenzung gegenüber anderen Sondersammelgebieten bleibt auch nach Neufassung der Richtlinien schwierig, wie wohl in allen Wissenschaften mit besonders ausgeprägter Methodenorientiertheit, die die Relevanz des Objekts - hier: der einzelnen Sprache - selbst an die zweite Stelle rücken. Die Bestellung erfolgt bei:

im Buchhandel erhältlicher Literatur: Deutsche Titel nach Ablochbelegen und CIP-Unterlagen der Deutschen Bibliothek; Zeitschriften auch nach Prospekten und Vorankündigungen.

Ausländische Titel: nach Nationalbibliographien, Prospekten, Verlagskatalogen und Hinweisen von Hochschulangehörigen und anderen Benutzern der Bibliothek.

Für Titel aus dem angelsächsischen Raum besteht eine Standing-order-Vereinbarung, wodurch für diese Titel die Bearbeitungs- und Lieferzeit reduziert wird.

Die zur Verfügung stehenden Erwerbungsmitel reichten aus, dem Sammelauftrag in vollem Umfang nachzukommen.

Im Berichtszeitraum sind alle Informationsdienste, wenn auch z.T. verspätet, erschienen.

- Neuerwerbungsverzeichnis Nichtkonventionelle Literatur Linguistik
- Current Contents Linguistik
- Bibliographie Linguistischer Literatur/Bibliography of Linguistic Lit.
- Literaturdatenbank Linguistik (BLL)

SSG 7,12 Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
SSG 7,20 Allgemeine Germanistik
SSG 7,21 Deutsche Sprache und Literatur

Die Bestandsvermehrung wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Erwerbungsrichtlinien für die Sondersammelgebiete 7,12 (Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, 7,20 (Germanistik: Allgemeines) und 7,21 (Germanistik: Deutsche Sprache und Literatur) hinsichtlich Umfang und Intensität kontinuierlich fortgesetzt.

Besondere Schwerpunkte des Bestandsausbaus im SSG 7,21 waren die umfassende und vollständige Sammlung neuer Forschungsliteratur, Fortsetzung der Erwerbung besonders akzentuierter Kategorien der Primärliteratur (Texteditionen, deutschsprachige Belletristik lebender Autoren, Literaturzeitschriften, Alternativ- Undergroundliteratur, Drucke der Mini-Verlage) und von älterer Quellenliteratur.

Die generelle Entwicklungslinie der Bestandsvermehrung zeigt deutlich eine Phase der Konsolidierung, wie dies sich auch im einzelnen aus der Statistik der Erwerbungsabteilung für die Sondersammelgebiete quantifizierend belegen läßt. Diese Statistik enthält im Detail Angaben zur Bestandsvermehrung 1985, die nach finanziellen Aufwendungen, erworbenen physischen Einheiten und Finanzierungsanteilen von DFG-Mitteln und Eigenaufwand aufgeschlüsselt sind. Es werden deshalb an dieser Stelle nur die Gesamtaufwendungen erörtert:

7,12 Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Der finanzielle Gesamtaufwand betrug 1985 DM 35.500.- (1984: 34.169.-). Davon wurden insgesamt 684 phys.Einheiten erworben (1984: 876).

7,20 Germanistik: Allgemeines

Der finanzielle Gesamtaufwand betrug 1985 DM 1.674.- (1984: 2.688.-). Davon wurden insgesamt 55 phys.Einheiten erworben (1984: 79).

7,21 Germanistik: Deutsche Sprache und Literatur

Der finanzielle Gesamtaufwand betrug 1985 DM 233.344.- (1984: 257.688.-). Davon wurden insgesamt 4.245 phys.Einheiten erworben (1984: 6.251).

Das Sondersammelgebiet Germanistik steht mit 20 % der finanziellen Aufwendungen im Berichtsjahr an der Spitze der von der Bibliothek betreuten Sondersammelgebiete.

Mit Unterstützung der Bibliothek erscheint die Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Durch die konsequente Einbindung in den Geschäftsgang liegt die Verzugszeit der Bibliographie inzwischen unter einem Jahr.

Im Berichtsjahr erschien Bd 24 (1984). Die Bibliographie verzeichnet Bücher, Zeitschriftenaufsätze und Zeitungsbeiträge nach dem Autopsieprinzip. Eine derart intensive Auswertung kann bei einem so literaturintensiven Fach nur durch die Sondersammelgebiete geleistet werden. Dies hat darüber hinaus den Vorteil, daß alle angezeigten bibliographischen Nachweise bei der Stadt- und Universitätsbibliothek vorhanden sind und damit für Orts- und Fernleihverkehr genutzt werden können. Das stark angestiegene historische Interesse im Bereich der Geisteswissenschaften spiegelt sich im Bestandsausbau in der intensivierten Erwerbung älterer Quellenliteratur. Die Bestände werden intensiv genutzt.

SSG 7,13 Allgemeine und vergleichende Volkskunde
SSG 7,21 hier: Deutsche Volkskunde

Der Sammelauftrag für das SSG 7,13 bezieht sich auf Veröffentlichungen allgemeinen Inhalts zum Wissenschaftsfach Volkskunde (Europäische Ethnologie) und auf allgemeine und vergleichende Darstellungen zur europäischen Volkskultur (Alltagskultur). Kriterium für die Abgrenzung zu kulturhistorischen, sozialgeschichtlichen oder soziologischen Darstellungen ist der kulturanthropologische Forschungsansatz.

Vom Umfang her gesehen gehört dieses SSG zu den kleineren und in der Literaturbeschaffung unproblematischen SSGG, weil naturgemäß der Anteil der allgemeinen gegenüber der auf einzelne europäische Länder bezogenen volkskundlichen Veröffentlichungen gering ist.

Neben der Literatur zur allgemeinen Volkskunde wird im Rahmen des SSG 7,21 die Literatur zur deutschsprachigen Volkskunde beschafft. Hier wird auch nach dem neu formulierten SSG-Plan die "Deutsche Volkskunde" weiterhin als eigenständiges Wissenschaftsfach angesehen und die Literatur zur deutschen Volkskultur in den bekannten Untergliederungen und Zuordnungen gesammelt.

Der Bestand an Literatur zur allgemeinen und zur deutschsprachigen Volkskunde wird nach den DFG-Richtlinien kontinuierlich ausgebaut und im Sachkatalog der Bibliothek nachgewiesen, unabhängig von unterschiedlichen Fachausrichtungen an deutschen Universitäten, die z.T. ihre Forschungsschwerpunkte in andere Fachgebiete ausdehnen.

SSG 7,6 Israel

Im Rahmen der sachlichen DFG-Richtlinien kauft Frankfurt so umfassend wie möglich die in Israel, Europa, USA, Lateinamerika, Republik Südafrika und Australien erscheinende sowie wichtige wissenschaftliche Literatur aus der übrigen Welt über den Staat Israel.

Die seit 1984 erstmals vorliegenden Vergleichszahlen für das neu definierte SSG 7,6 werden durch die Ergebnisse von 1985 dahingehend korrigiert, daß der Durchschnittspreis für Israel-Literatur nicht mehr so stark aus dem Rahmen fällt. Während damals einem Anteil des SSG von 10 % aller erworbenen physischen Einheiten innerhalb des Sondersammelgebietsprogramms der Stadt- und Universitätsbibliothek nur 4 % der Ausgaben (DFG-Mittel u. Eigenleistung) gegenüberstanden, bewegen sich jetzt beide Zahlen bei knapp 3,5 %. Demgegenüber weist diesmal das SSG 7,7 im jeweiligen prozentualen Anteil von Stückzahl : Preis eine größere Diskrepanz auf (12:7,27).

Die bisherigen Ergebnisse der Sondersammelgebietstätigkeit sind insgesamt positiv zu bewerten, besonders hinsichtlich der Bestandsentwicklung durch vollständigere Erfassung neuer und gezielter Erwerb wertvoller alter Publikationen, sowie in der schon 1984 deutlich gesteigerten Benutzung, die sich mit Hilfe der aktiven Information - vor allem durch das Zeitschriftenverzeichnis - weiter erhöht hat. Dagegen zeichnet sich in der Benutzerbetreuung wie in der Titelaufnahme immer stärker ein personeller Engpass ab.

Erschienen ist im Berichtsjahr das Zeitschriftenverzeichnis Judaica, selektiert aus der Hessischen Zeitschriftendatenbank.

Mit rd 1.360 Haupteintragungen und rd 1.800 Verweisungen ist dies die erste wirklich zuverlässige und vollständige Bestandsaufnahme für die beiden Sondersammelgebiete 7,6 und 7,7; Titel aus angrenzenden Fachgebieten wie Theologie oder Orientalistik werden in Auswahl angeführt.

Unsere Absicht, damit den vielen speziell interessierten Benutzern und Bibliothekaren ein Hilfsmittel zu bieten, das nicht nur die Bestände bekannt macht, sondern auch die Abwicklung des Leihverkehrs durch Direktbestellungen vereinfacht und beschleunigt, findet offenbar ein lebhaftes Echo: Die Auflage ist bereits vollständig vergriffen. Für die geplante Neuauflage liegen zahlreiche Vorbestellungen vor.

Erstellt wurde wiederum die Neuerwerbungsliste Hebraica.

SSG 7,7 Judentum

Die seit 1984 erstmals vorliegenden Vergleichszahlen für die gesonderte Abrechnung des SSG 7,7 ergeben gegenüber 1984 für 1985 eine Zunahme der mit DFG-Mitteln erworbenen physischen Einheiten um 25 %, gleichzeitig aber einen fast 20 %igen Rückgang der Kosten. Diese Tendenz, die im Vorjahr vor allem das SSG 7,6 kennzeichnete, hat sich 1985 stärker beim

SSG 7,7 ausgewirkt, da hier im Vergleich zu 1984 anstelle teurer älterer Literatur und zusammenhängender Komplexe (z.B. Buber-Korrespondenz) größere Microfiche-Sammlungen angekauft wurden.

Ankauf von Sammlungen:

Aus DFG-Mitteln wurden erworben:

Von der Inter Documentation Company die Microfiche-Sammlungen

- Ezel-Movement Archive 1936-1948 Preis SF 980.-

- Jerusalem and East Mission Archive Preis SF 7.665.-

Insgesamt 23 Bände älterer Quellenliteratur zum Preis von DM 9.500.-

SSG 9,3 Theaterwissenschaft
SSG 9,4 Film, Funk, Fernsehen

Der Kauf erfolgt vor allem nach Nationalbibliographien, ergänzend auch nach Prospekten und Zeitschriftenanzeigen. Der bibliographische Apparat der Bibliothek für das Fach 9,3/9,4 ist umfassend und lückenlos.

Der Kauf wird über den örtlichen und internationalen Buchhandel abgewickelt: für den anglo-amerikanischen Raum durch Blackwell, London und New York, unter Verwendung des Neuerwerbungszetteldienstes dieser Firma, für den ein detailliertes Erwerbungsprofil ausgearbeitet wurde; für Frankreich und Belgien durch den Dokumente-Verlag, Offenburg; für Italien durch Licosa, Florenz;

für den spanisch-portugiesischen Sprachbereich durch Vervuert, Frankfurt; für Australien und Neuseeland durch Bennett, Collaroy Beach, Australien; für Osteuropa durch Kubon und Sagner, München.

Ausländische Zeitschriften liefert Swets, Frankfurt.

Graue Literatur wird direkt beim Herausgeber brieflich bestellt.

Die Publikationen der Theater und Rundfunk/Fernsehanstalten werden ebenfalls direkt und i.a. gratis von den Instituten bezogen.

Schwierigkeiten bereitet die sehr arbeitsintensive Beschaffung der äußerst zahlreichen nicht im Buchhandel erscheinenden Zeitschriften, die von Vereinen etc. herausgegeben werden.

Der Erwerbungsumfang ist seit einigen Jahren relativ konstant mit kleineren Schwankungen, die die verschiedensten Ursachen haben können. Der Neuerwerbungs-Report 1985 umfaßte 3.736 Titeltkarten und wurde wieder an 14 Institute verschickt.

Eine effektive Nutzung des Bestandes ist schon dadurch gewährleistet, daß seit 1975 durch den Neuerwerbungs-Report 14 Schwerpunktinstitute laufend über die Neuzugänge informiert werden und damit einen direkten Zugriff über die Fernleihe haben.

Da neben dem 1981 publizierten Zeitschriftenverzeichnis Theaterwissenschaft alle Sondersammelgebiets-Zeitschriften in der überregionalen Zeitschriftendatenbank nachgewiesen sind, ist auch ihre Benutzung bundesweit direkt möglich; entsprechend zahlreich sind die Leih- und Kopiervorgänge.

SSG 10 Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

Die Betreuung des SSG 10 bezieht sich zunächst auf die Beschaffung allgemeiner, theoretischer und vergleichender Veröffentlichungen zu den Fachrichtungen Völkerkunde, Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie (je nach Sprachgebrauch in den verschiedenen Ländern), einschließlich der im SSG-Plan von 1985 beschriebenen Einzelforschungsgebieten.

Art und Umfang der Erwerbung lassen hier keine besonderen Probleme entstehen, da der überwiegende Teil dieser Veröffentlichungen in Europa und (vornehmlich) in den USA erscheint. Der weitaus größte Teil ethnographischer Literatur behandelt naturgemäß die Kultur einzelner Ethnien und ist damit den regionalen SSGG zugewiesen.

Die Ermittlung dieser Titel geschieht durch die Auswertung von National- und Fachbibliographien, teilweise auch von Fachzeitschriften.

Über die Beschaffung der allgemeinen Literatur hinaus sind mit dem SSG 10 weitere Erwerbungsprojekte verbunden.

Aus praktischen Gründen ist dem SSG die Beschaffung von Veröffentlichungen zur Sinti- und Roma-Kultur zugewiesen.

Für das im Jahre 1984 mit der DFG vereinbarte Erwerbungsprogramm für Musiktonträger zur Volks- und Völkerkunde aus Eigenmitteln der Bibliothek wurden 1985 insgesamt DM 3.000.- aufgewendet für rd 120 Schallplatten und Cassetten.

Das SSG 10 gehört aufgrund seiner Struktur zu den kleineren und im wesentlichen unproblematischen SSGG, dessen Ausbau kontinuierlich von statten geht und dessen Abgrenzung zu anderen Fachgebieten unter strenger Berücksichtigung des "anthropologischen Ansatzpunktes" (auch in Bibliographien) leicht möglich ist.

Statistik Sondersammelgebiete für das Rechnungsjahr 1985

Name der Bibliothek **Stadt- und Universitätsbibliothek
Bockenheimer Landstraße 134-138**

Frankfurt am Main

2. Finanzielle Aufwendungen

1	2		3		4		5		6		7		8		9		10		11	
	Ausländische Zeitschriften (DFG)		Ausländische Zeitschriften (Eigenl.)		Ausländische Monographien (DFG)		Ausländische Monographien (Eigenl.)		Literatur in Mikroform einschl. amerikanische Dissertationen (DFG)		Literatur in Mikroform einschl. amerikanische Dissertationen (Eigenl.)		Ergänzende Massnahmen zur Beschaffung von SSG-Literatur (DFG)		Ergänzende Massnahmen zur Beschaffung von SSG-Literatur (Eigenl.)		Aufwendungen insgesamt (DFG)		Aufwendungen insgesamt (Eigenl.)	
6,31	46.554,-	14.693,-	39.709,-	13.309,-	16.887,-	2.228,-	12.002,-	5.198,-	115.152,-	35.428,-										
6,32	878,-	2.286,-	13.224,-	2.563,-	126,-	9,-	1.058,-	1.270,-	15.286,-	6.128,-										
7,6	2.465,-	5.713,-	16.345,-	4.441,-	994,-	796,-	-	-	19.804,-	10.950,-										
7,7	5.832,-	3.054,-	25.426,-	9.241,-	12.969,-	1.812,-	954,-	9.532,-	45.181,-	23.639,-										
7,11	25.856,-	10.170,-	32.138,-	9.850,-	6.713,-	1.721,-	-	5.065,-	64.707,-	26.806,-										
7,12	8.391,-	2.194,-	12.131,-	3.772,-	1.084,-	1.033,-	256,-	286,-	21.862,-	7.285,-										
7,20	159,-	71,-	162,-	88,-	223,-	62,-	-	-	544,-	221,-										
7,21	3.366,-	9.393,-	23.223,-	8.132,-	6.744,-	3.903,-	79.421,-	21.426,-	112.754,-	42.854,-										
7,13	1.036,-	889,-	6.177,-	1.489,-	-	-	-	-	7.213,-	2.378,-										
9,3	16.212,-	4.723,-	36.783,-	24.694,-	9.764,-	19.688,-	63.210,-	176,-	125.969,-	49.281,-										
9,4	22.987,-	7.625,-	33.330,-	11.612,-	14.933,-	4.642,-	535,-	4.639,-	71.785,-	28.518,-										
10	4.302,-	2.800,-	9.239,-	2.034,-	6.780,-	37,-	-	64,-	20.321,-	4.935,-										
Einband	19.995,-	-	-	-	-	-	-	-	19.995,-	-										
Summe	158.033,-	63.611,-	247.887,-	91.225,-	77.217,-	35.931,-	157.436,-	47.656,-	640.573,-	238.423,-										

1) Bei Bibliotheken mit mehreren Sondersammelgebieten Aufschlüsselung nach einzelnen Sondersammelgebieten. Für Spalte 1 genügt die Aufführung der Ziffern der Sondersammelgebiete.

Statistik Sondersammelgebiete für das Rechnungsjahr 1985

Name der Bibliothek

3. Durch Kauf erworbene physische Einheiten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
SSG ¹⁾	Ausländische Zeitschriften		Ausländische Monographien		Literatur in Mikroform einschl. amerikanische Dissertationen		Ergänzende Massnahmen zur Beschaffung von SSG-Literatur		Aufwendungen insgesamt	
	(DFG)	(Eigenl.)	(DFG)	(Eigenl.)	(DFG)	(Eigenl.)	(DFG)	(Eigenl.)	(DFG)	(Eigenl.)
6,31	894	528	2.794	585	664	203	79	87	4.431	1.403
6,32	18	35	325	40	26	2	13	3	382	80
7,6	46	81	457	116	84	51	-	-	587	248
7,7	78	38	653	173	2.120	119	8	23	2.859	353
7,11	223	135	648	209	401	74	-	143	1.272	561
7,12	86	29	235	80	68	57	1	8	390	174
7,20	4	2	6	3	13	2	-	-	23	7
7,21	51	57	613	212	411	175	1.508	115	2.583	559
7,13	15	18	128	28	-	-	-	-	143	46
9,3	220	118	759	451	912	286	1.879	120	3.770	975
9,4	215	108	699	248	772	839	2	29	1.688	1.224
10	35	27	164	53	613	6	-	4	812	90
Summe	1.885	1.176	7.481	2.198	6.084	1.814	3.490	532	18.940	5.720

1) Bei Bibliotheken mit mehreren Sondersammelgebieten Aufschlüsselung nach einzelnen Sondersammelgebieten. Für Spalte 1 genügt die Aufführung der Ziffern der Sondersammelgebiete.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1985

VII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VII. Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen 1985

Stadt- und Universitätsbibliothek

- 12.04. - 18.05.1985 Das Osmanische Reich im Spiegel europäischer Druckwerke. Kostbarkeiten aus vier Jahrhunderten. Ausstellung des Instituts für Orientalische u. Ostasiatische Philologie, Turkologie und der Stadt- u. Universitätsbibliothek Frankfurt
- 07.05. - 09.05.1985 "Information about Information". Materialien zu Datenbanken. Ausstellung während der "Infobase" auf dem Messegelände
- 25.06. - 30.06.1985 Neues Theater in Frankfurt a.M. 1911-1935. Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
- 06.09. - 30.09.1985 Frankfurter Theateraufführungen vom 17.-19.Jh. Eine Ausstellung von Theaterzetteln und Theaterkritiken aus den Beständen der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek. Gezeigt im Frankfurter Presse-Club
- 03.10. - 09.11.1985 Wider das Vergessen. Schriftsteller des 20.Jhs. unterdrückt in der Zeit des Nationalsozialismus, vergessen nach 1945. StuB Ffm. u. Dt. Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt.
- Okt.1985 "Bibliotheken, Information, Dokumentation" Fachbuchausstellung im Internationalen Zentrum für Bibliothekare und Dokumentare während der 37. Frankfurter Buchmesse
- 28.11. - 30.12.1985 Bühne und Bild des "Frankfurter Expressionismus". Die Städtischen Bühnen 1917-1933. Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt.

Ausstellung in den Räumen der Stadt- und Universitätsbibliothek 1985

- 22.02. - 08.03.1985 Bücher aus der UdSSR.

Beteiligung an fremden Ausstellungen

- 20.01. - 07.02.1985 Frankfurt. Bank für Gemeinwirtschaft und
und Flughafen AG. Ausstellung: Frankfurt stickt
14.03. - 14.04.1985 voller Merkwürdigkeiten ... Beteiligung mit:
Faks.-Ausg. Labores juveniles v. Goethe
- 25.02. - 20.04.1985 Berlin. Deutsche Staatsbibliothek. Ausstellung:
Vom Schiffbäuerdamm zum Broadway. Kurt-Weil-Ausstellung. Beteiligung mit: "Synagogen-Gesänge"
- 01.03. - 10.10.1985 Frankfurt. "125 Jahre Frankfurter Latern".
Ausstellung im Stoltze-Turm, Stoltze-Museum
(verschiedene Jahrgänge der Frankfurter Latern,
Literatur zu Stoltze und Zeitliteratur)

- 07.03. - 09.06.1985 Köln. Schnütgen-Museum. Ausstellung: Ornamenta ecclesiae; Kunst und Künstler der Romantik in Köln. Beteiligung mit: 1 mittelalterliche Handschrift (Guda-Homiliar)
- 11.03. - 02.04.1985 Darmstadt. Hessische Landes- u. Hochschulbibliothek. Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft. Ausstellung: Elisabeth Langgässer. Beteiligung mit: 1 Erstausgabe
- 17.03. - 09.06.1985 Düsseldorf. Goethe-Museum: Leben und Rollenspiel. Marianne von Willemer, geb. Jung, 1784-1860. Beteiligung mit 2 Theaterzetteln und 2 Manuskripten aus der Opernsammlung
- 20.03. - 04.04.1985 Frankfurt. Fachhochschule. Ausstellung: Susanne Melchert. Haus des Lebens - Haus des Todes. Beteiligung mit: Literatur zum Thema Friedhofskultur
- 25.03. - 11.05.1985 Stuttgart. Universitätsbibliothek. Ausstellung: 'Zukunft von Gestern'. Beteiligung mit: 2 Büchern
- 04.04. - 30.06.1985 Frankfurt. Freies Deutsches Hochstift. Ausstellung: Bettina Brentano. Beteiligung mit: 3 Lithographien sowie drei Erstausgaben neuerer Literatur
- 15.04. - 16.09.1985 Friedberg. Wetterau-Museum. Ausstellung: Koloniales Abenteuer - Wetterauer in Afrika. Beteiligung mit: 1 Buch
- 03.05. - 14.05.1985 Trier. Friedrich-Ebert-Stiftung. Ausstellung: Georg Büchner, Leben, Werk, Zeit. Beteiligung mit: 2 Büchern
- 06.05. - 11.10.1985 Marburg. Universitätsmuseum. Ausstellung: Die Brüder Grimm. Beteiligung mit: 2 Stichen aus Frankfurt 1848.
- 10.05. - 19.05.1985 Dreieich-Buchsschlag. Kultureller Förderkreis. Ausstellung: Shakespeare-Bilder: Illustrationen zu Shakespeares Dramen. Beteiligung mit: 18 Büchern
- 31.05. - 26.06.1985 Frankfurt. Stadtarchiv. Ausstellung: 400 Jahre Niederländische Gemeinde Augsburgischer Confession zu Frankfurt. Beteiligung mit: Agendbüchlein der evangelischen Kirchen zu Frankfurt 1565. Geistliche Lieder und Psalmen; Merian: Topographia, Niederlande. 1 Elfenbein-Buchdeckel.
- 01.06. - 15.09.1985 Kassel. Veranstaltungsgesellschaft. 200 Jahre Brüder Grimm. Kassel/Fridericianum. Ausstellung: Die Brüder Grimm. Dokumente ihres Lebens und Wirkens. Beteiligung mit: 2 Handschriften u. 3 Drucken.

- 02.06. - 04.08.1985 Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg.
Ausstellung: "Musik in Heidelberg 1777-1985"
Beteiligung: mit 1 Autograph.
- 18.06. - 27.07.1985 Frankfurt a.M. Werksbücherei der Hoechst AG.
Ausstellung: Straßburg und Elsaß
Beteiligung mit: 21 Büchern
- 01.07. - 31.07.1985 Frankfurt a.M. Hochbauamt. Ausstellung über das
geplante Jüdische Museum. Beteiligung mit:
Büste der Hannah Louise von Rothschild
- 08.07. - 09.10.1985 Darmstadt. Hessische Landes- u.Hochschulbibliothek/
Geographische Verlagsanstalt. Ausstellung: Alle
Theile der Erde nach ihrem neuesten Zustande.
200 Jahre Justus Perthes. Beteiligung mit:
5 Büchern
- 09.07. - 15.09.1985 Düsseldorf. Goethe-Museum. Bettine von Arnim,
1785-1859. Ausstellung des Freien Deutschen Hoch-
stifts, Frankfurt a.M. Beteiligung mit: 3 Musiker-
porträts und 1 Musikzeitschrift des 19. Jahrh.
- 01.08.1985 Frankfurt a.M. Institut f. Jugendbuchforschung.
Ausstellung über Friedrich Eberhard von Rochow.
Beteiligung mit: "Plan der Schlacht bei Prag"
- 23.08. - 01.09.1985 Frankfurt a.M./Messe, Kongreßhalle: "Anfang Acht-
undvierzig". Sonderausstellung anlässlich der 75.
Internationalen Frankfurter Messe. Beteiligung
mit: Szenenfotos, Plakaten, Kritiken und Program-
men zu Frankfurter Theateraufführungen der Nach-
kriegszeit.
- 11.09. - 10.10.1985 Friedrichsheim. Orthopädische Klinik. Ausstellung
zum Orthopädischen Kongreß. Beteiligung mit:
Bodo von Glümer, Prospectus seiner Anstalt 1875,
Bericht über Dr.A.Rudows Heilanstalt 1910.
- 15.09. - 27.10.1985 Berlin. Galerie 70 GmbH. Michael Schröder.
Ausstellung: Valeska Gert. Beteiligung mit:
einem eigenhändigen Schriftstück, Textanfang,
Autographensammlung
- 24.09. - 08.11.1985 Mainz. Stadtbibliothek. Leichter als Luft.
Ausstellung zur Geschichte der Ballonfahrt.
Beteiligung mit: einem Buch
- 18.10. - 03.11.1985 Offenbach. Französisch-Reformierte Gemeinde.
Ausstellung: Mosaiksteine aus dem Leben einer
Gemeinde. Beteiligung mit: Recueil de Cantiques
pour le culte public et particulier.
Recueil de Cantiques chrétiens pour l'usage de
culte public et particulier

- 24.10.1985 -
26.01.1986 Frankfurt. Museum für Kunsthandwerk.
Ausstellung: Die Kunst des Lesens. Beteiligung
mit: 6 Bänden, darunter Josef Richter: Bild-
galerie weltlicher Misbräuche. Ffm. 1785, Karl
Ludwig Kurfürst v.d. Pfalz: Philothei Symbola
christiana. Ffm. 1677
- 04.11. - 29.11.1985 Wiesbaden. Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft.
Musik als Handwerk. Musizieren und Komponieren
im 18. Jahrhundert. Beteiligung mit:
Geminiani, Francesco: Gründliche Anleitung
oder Violin Schule und Andruck der Bach-H.
- 08.11. - 30.12.1985 Mainz. Gutenberg-Museum
Ausstellung: Friedrich Justin Bertuch
1747-1822. Beteiligung mit: 2 Büchern
- 01.12.1985 -
Anfang 1986 Frankfurt. Historisches Museum.
Ausstellung: "Jugend im nationalsozialisti-
schen Frankfurt". Beteiligung mit: 32 Büchern
- 04.12.1985
02.03.1986 Frankfurt. Liebighaus. Ausstellung: Natur in
der Renaissance. Beteiligung mit: 15 Bänden
Frankfurter Drucke des 17. Jahrhunderts.

Veröffentlichungen

1. Afrika. Literatur-Zeitschriften. Aufsätze - Rezensionen- Werke.
München, New York, London, Paris: Saur in Komm.
Bd.1. Stand: Dezember 1983. Bearb.von Ellen Rüggeberg. 1985. 610 S.
ISBN 3-88131-042-8
2. Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Hrsg.
von B. Koßmann. Frankfurt a.M.: Klostermann.
Bd 24(1984). Bearb.von Bernhard Koßmann u.Monika Richter.
1985 LXVI, 781 S.
3. Bibliographie linguistischer Literatur (BLL)/Bibliography of
linguistic literature (BLL). Bibliographie zur allgemeinen Linguistik
und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik.
Frankfurt a.M.: Klostermann.
Bd 10(1984) u. Nachträge früherer Jahre. Bearb.v.Elke Suchan und
Paul Georg Meyer. 1985. XXXVII, 863 S.
4. Bühne und Bild des "Frankfurter Expressionismus". Die Städtischen
Bühnen 1917-1933. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Univer-
sitätsbibliothek Frankfurt a.M. 28.November - 30.Dezember 1985.
Ausstellung: Barbara Wendt-Krämer. Frankfurt a.M.: Stadt- und Uni-
versitätsbibliothek in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde
der Stadt- und Universitätsbibliothek 1985. 27 S., 50 Abb.
ISBN 3-88131-045-2
5. CCA. Current Contents Africa. New series.
München: Saur (in Komm.)
10(1985), 1-4
6. CCL. Current Contents Linguistik. Inhaltsverzeichnis linguistischer
Fachzeitschriften.
Frankfurt a.M. Stadt- und Universitätsbibliothek
1985. H.1-4
7. Hessische Bibliographie. Hrsg.von der Stadt- und Universitätsbibliothek
Frankfurt a.M. in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Bibliothe-
ken des Landes Hessen.
München, New York, London, Paris: Saur
Bd 7(1983). Mit Nachträgen ab 1965. 1985 XVII, 748 S.
ISBN 3-598-20176-1
8. Hessischer Zentralkatalog Frankfurt a.M.: HZK/ISBN-Register.
Stand: März, Juni, Sept., Dez. 1985. Microfiches.
9. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. HessZV.
7.Ausdruck. Stand: 30.10.1985. 66 Microfiches
10. Neuerwerbungen Afrika
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek, Abt.Afrika
Sondersammelgebiet Afrika südl.der Sahara (6,31)
14 (1985), H.1-4
11. Neuerwerbungen Geschichte
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek
14 (1985), H. 1-3

12. Neuerwerbungen Hebraica
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek. 1985
13. Neuerwerbungen Slavistik - Osteuropa
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
1985, H.1/2.
14. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik
Inhaltsverzeichnis der Neuerwerbungen.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek
11. 1984 (1985)
15. Das Osmanische Reich im Spiegel europäischer Druckwerke. Kostbarkeiten
aus vier Jahrhunderten. Begleitheft zur Ausstellung für Orientalische
und Ostasiatische Philologien, Turkologie, der J.W.Goethe-Universität
und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. 12.April
bis 18.Mai 1985. Begleitheft: Barbara Kellner-Heinkele. Ausstellung:
Ingeborg Hauenschild, Perran Arpacilar-Onat. Frankfurt a.M.: Stadt-
u.Universitätsbibliothek 1985. 48 S. nebst Verzeichnis der Flug-
schriften und Bücher.
ISBN 3-88131-041-X
16. Titelverzeichnisse der Lehrbuchsammlung
Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
17. Verzeichnis der Bibliothek der Deutschen Bundesversammlung (1816-1866)
im Bestand der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Bearb.
von Jochen Stollberg. 1985. X.287 S.
ISBN 3-88131-044-4
18. Wider das Vergessen. Schriftsteller des 20.Jahrhunderts, unterdrückt
in der Zeit des Nationalsozialismus, vergessen nach 1945. Begleitheft
zur Ausstellung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung,
Darmstadt und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
3.Oktober bis 9.November 1985. Begleitheft: Herbert Heckmann,
Ingolf Radtke.
Darmstadt: Akademie für Sprache und Dichtung; Frankfurt a.M.:
Stadt- und Universitätsbibliothek 1985. 83 S.
ISBN 3-88131-043-6
19. Zeitschriftenverzeichnis Judaica. Bestände der Sondersammelgebiets-
bibliothek. Stand: 12.10.1984.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1984.
373 S. ISBN 3-88131-040-1